



Jahrgang 37  
Spielzeit 2022/2023  
Ausgabe 02.2023

# magazin

02

ALLE TICKETS INKL. HVV



LGT  
YOUNG  
SOLOISTS

**Elbphilharmonie**

**10 Jahre LGT**

**Young Soloists**



Mit unseren Schnupper-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und jeden Geschmack wählen Sie einfach Ihre Wunschveranstaltungen und Wunschtermine für die laufende Saison frei aus. Denn unsere Kultur-Abos sind **bis zum 31. Juli 2023 gültig!**

■ **Das Schnupper-Abo**

1 x Konzert/Kammeroper und 1 x Kleine Bühne  
und 1 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,50 EURO.

■ **Das Theater-Schnupper-Abo**

3 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.

■ **Das freestyle-Schnupper-Abo**

3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien

(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).

Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.

**Jetzt gleich bestellen!**

040/30 70 10 70

[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)

 **theatergemeinde**  
hamburg

**Seht doch**  
**»was Ihr**  
**wollt«!**

# Gute Taten sollen gute Folgen haben ...



... das ist schließlich der Sinn von Spenden und der damit verbundenen Großzügigkeit. Das gilt für Zuwendungen an die Hamburger Tafel oder an die Ukrainehilfe ebenso wie für Zuwendungen an die TheaterGemeinde Hamburg e.V.

**Wie sind wir mit Ihren Zuwendungen umgegangen?** Selbstverständlich entsprechend dem satzungsmäßigen Zweck der TheaterGemeinde Hamburg e.V., nämlich der „Förderung von Kunst und Kultur“. Im April 2020 hatten wir Sie um Spenden für die besonders betroffenen Privattheater gebeten. Diesen Spielstätten haben wir die von Ihnen gespendeten Beträge vollständig übergeben.

Da die Pandemie nicht so rasch vorbeiging wie wir es erhofften, haben wir Ihnen zu Ende der Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 für Ihre nicht abgerufenen Abokarten-Anrechte das entsprechende Guthaben berechnet und erstellt. Viele unter Ihnen spendeten dieses Guthaben großzügig - und diese Zuwendungen gaben und geben wir weiter: Zum Teil wurden dadurch Veranstaltungen erst durchführbar und finanziell gesichert, zum anderen haben wir einzelne Veranstaltungstermine komplett oder teilweise übernommen. Wir schaffen so für die Künstlerinnen und Künstler entsprechende Produktions- und Auftrittsmöglichkeiten. Sie erkennen diese „Spenden-Veranstaltungen“ immer an der Bemerkung: **„Neustart Kultur**: Das Konzert (oder: die Veranstal-

tung) wurde ermöglicht durch Spenden von Abonent:innen der TheaterGemeinde“.

Aktuell finden Sie in diesem MAGAZIN gleich drei derart unterstützte Veranstaltungen: unser **Konzert mit den LGT Young Soloists am 28.02.2023 im Großen Saal der Elbphilharmonie** (S. 9 bzw. 11), unser **Konzert mit dem franz ensemble im Kleinen Saal der Elbphilharmonie am 05.04.2023** (S. 10) und eine exklusive Vorstellung von **„La Bohème“ im Opernloft am 31.03.2023** (S. 12).

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit der letzten Jahre; diese hat viel Gutes ermöglicht für Kunst und Kultur und vor allem für die Künstlerinnen und Künstler in Hamburg.

**Am Ende dieser laufenden Spielzeit 2022/2023 werden wir Ihnen diese Guthaben-Erstellung NICHT mehr anbieten.** COVID ist Alltag geworden, und die entsprechenden Einschränkungen mittlerweile aufgehoben. Damit kehrt die TheaterGemeinde in den „Normalbetrieb“ zurück. Deshalb schon heute die Aufforderung: Lassen Sie bitte keine Abokarten-Anrechte verfallen, sondern rufen Sie diese bis 31.07.2023 ab. Denn wir wollen, dass Sie die Kultur Hamburgs sehen - und damit die Theater- und Konzerthäuser Hamburgs mit Ihrem Besuch unterstützen und am Leben halten.

Einen guten und kulturellen Februar wünscht Ihnen Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

**Theater-Gemeinde Hamburg**  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)  
Fax: 040 - 30 70 10 77  
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des März-MAGAZINS erfolgt am 28.02.2023; ab dem 01.03.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:  
**2022/2023**  
Ausgabe:  
**02.2023**

## Abo-Kategorien

### KATEGORIE I

Oper  
Ballett

Seite 05

### KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-08

### KATEGORIE III

Konzerte  
Kammeroper

Seite 09-12

### KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 13-16

### KATEGORIE V

Theater  
Große Bühne

Seite 17-25

## KulturReisen Seite 04

### ⊕ EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

Seite 26

### FamilienAbo

Veranstaltungen  
für Familien

Seite 27-28

### JungesAbo

Veranstaltungen  
für Jugendliche  
ab 14 Jahren

Seite 29-30

## Mehr Kulturgenuß mit der TheaterGemeinde Hamburg!

Neben der Teilnahme am Konzert-, Opern- und Theatergeschehen können Sie sich über zusätzliche Vergünstigungen freuen. **Mit dem KulturVorteil erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedausweises Vergünstigungen bei zahlreichen Hamburger Kultureinrichtungen** sowie spannende Verlosungen und Veranstaltungen mit dem KulturVorteil Extra.

### Ganzjährige Vorteile bieten:

- Kunsthalle Hamburg
- Bucerius Kunst Forum
- Deichtorhallen
- Sammlung Falckenberg
- Spicy's Gewürzmuseum
- Komponistenquartier
- Zaubermuseum Bellachini
- Weingaleristen
- Stattdreisen
- Abaton-Kino.



Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Kulturpartner finden Sie auf unserer Homepage [www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de) unter **Extras/Kulturvorteil**. Schauen Sie auf diese Seite – es lohnt sich!

## KulturReisen

Diesem Magazin liegt ein Flyer mit detaillierten Angaben zu unseren ersten Reisen im Jahr 2023 bei. Über weitere Fahrten werden wir Sie in späteren Ausgaben des Magazins informieren.



Konzertkirche Neubrandenburg

Besonders hinweisen möchten wir auf unsere Konzertreise zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

### Neubrandenburg und Neustrelitz

mit einem Konzert in der  
**Konzertkirche Neubrandenburg**  
**15.-16. Juli 2023**

Diese Reise, die von der TheaterGemeinde Hamburg veranstaltet wird, ist sehr gefragt, so dass wir hier um eine baldige Anmeldung bitten.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbitten Ihre Anmeldung an unsere Mail-Anschrift: [reisen@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:reisen@theatergemeinde-hamburg.de) oder per Post an unsere Anschrift.

 **theatergemeinde**  
hamburg

# Oper | Ballett

## Kategorie I

### Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

#### ■ Orfeo!

Ein Musik-Film-Theater

Regie: Sandra Strunz

Mit: Ensemble Resonanz, Odine Johne, Clemens Schick, Gustav Strunz, Filippa Gojo u.a.



Orfeo!

Der Klimawandel hat die Erde in ein Totenreich verwandelt. In dieser Welt ohne Hoffnung begibt sich Orpheus auf die Suche nach seiner geliebten, verstorbenen Eurydike. Im Zusammenspiel aus Film und Musiktheater verhandelt Regisseurin Sandra Strunz das Verhältnis von Verzicht und Fortschritt anhand barocker Naturbeherrschungsfantasien, wie sie in der Oper „L'Orfeo“ zum Ausdruck kommen. Die Komponisten Rainer und Karsten Süßmilch übertragen Monteverdis Musik in die Gegenwart.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

März Fr 10. 20:00 | Sa 11. 20:00 | So 12. 20:00

### Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

#### ■ Elektra

Von Richard Strauss

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Dmitri Tcherniakov

Mit: Elena Pankratova, Violeta Urmana, Johanni van Oostrum, Lauri Vasar, John Daszak u.a.

Sie muss mit dem Mörder ihres Vaters unter einem Dach wohnen und sehnt den Moment der Rache herbei. Zusammen mit ihrem Bruder Orest plant Elektra den Mord an Aegist, dem Geliebten ihrer Mutter. Mit Rückgriff auf den antiken Stoff schuf Richard Strauss eine Oper mit einer extrem anspruchsvollen Hauptpartie. Fast durchgehend auf der Bühne anwesend, muss die Sopranistin stimmlich in eisigen Höhen agieren,

im Ausdruck balancierend zwischen Ironie und Selbstmitleid.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Di 07. 19:30

#### ■ Illusionen - wie Schwanensee

Ballett von John Neumeier

Musik: Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Nathan Brock

Die Uraufführung dieser Choreografie liegt über 40 Jahre zurück, doch gute Ballette scheinen wie guter Wein zu sein: Je älter desto besser. Die dramaturgische Verknüpfung von Tschaikowskys Werk mit der tragischen Lebensgeschichte des Bayernkönigs Ludwig II. war eben damals schon ein genialer Einfall von John Neumeier. "Sein Thema ist die Suche nach Liebe und wahrem Glück als Ausweg aus verzweifelterm inneren Kampf", sagt der Ballettchef über diese Persönlichkeit, die bis heute die Menschen fasziniert.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Do 16. 19:30 | So 19. 19:00

#### ■ Eugen Onegin

Von Peter I. Tschaikowsky

Inszenierung: Adolf Dresen; musikalische Leitung: Lidiya Yankovskaya

Mit: Alexey Bogdanchikov, Ruzan Mantashyan, Alexander Tsybalyuk, Katja Pieweck, Kristina Stanek u.a.

1979 prophezeite die Presse ihr keine lange Lebenszeit: Adolf Dresens Inszenierung von "Eugen Onegin". Heute gilt sie als Klassiker im Repertoire. Dresens Interpretation bezieht sich auf die literarische Vorlage von Alexander Puschkina, stellt die Figuren als Gefangene der gesellschaftlichen Konventionen dar: Tatjana liebt Eugen Onegin. Als der nicht heiraten will, geht sie überstürzt die Ehe mit Fürst Gremin ein. Nach Jahren treffen sich Tatjana und Onegin wieder.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 19:00 | Mi 22. 19:00

#### ■ Così fan tutte

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Herbert Fritsch; musikalische Leitung: Nicolas André

Mit: Tara Erraught, Jana Kurucová, Huw Montague Rendall, Filipe Manu, Heidi Stober und Chao Deng

Es ist ein Spiel mit dem Feuer, auf das Guglielmo und Ferrando sich einlassen, um herauszufinden, ob ihre Verlobten ihnen wirklich treu sind: Verkleidet wollen sie versuchen, sich gegenseitig die Ge-

liebte auszuspannen. Regisseur Herbert Fritsch verlegt Mozarts Liebesexperiment in einen Raum mit bonbonbunten Polyedern und poliert die mathematisch konstruierte Handlung mit Witz und Übermut zur glänzenden Oberfläche auf.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. Do 23. 19:00

März Fr 03. 19:00

#### ■ Tosca

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Robert Carsen; musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni

Mit: Natalya Romaniw, Marcelo Punte, Andrzej Dobber, Han Kim, Peter Galliard u.a.

Eine böse Geschichte: Scarpia, Polizeichef von Rom, begehrt Tosca. Deren Geliebter, der Maler Cavaradossi, gehört zu den politischen Gegnern der Regierung. Grund genug für Scarpia, ihn zu verhaften und seine Hinrichtung anzuordnen. Mit dem Versprechen, den Maler freizulassen, hofft Scarpia auf eine Liebesnacht mit Tosca. Das Todesurteil für alle drei: Cavaradossi wird erschossen, Tosca ersticht Scarpia und springt von der Engelsburg.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Feb. So 26. 19:00

März Sa 04. 19:30

#### ■ Lucia di Lammermoor

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung: Amélie Niermeyer; musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti

Mit: Anna Devin, Kartal Karagedik, Pavol Breslik, Seungwoo Simon Yang, Alexander Roslavets, Renate Spingler und Daniel Kluge



Lucia di Lammermoor

Mit „Lucia di Lammermoor“ hat ein Klassiker des italienischen Repertoires Einzug gehalten in den Spielplan der Hamburgischen Staatsoper. Die wohl bekannteste tragische Oper Donizettis um zwei Liebende aus verfeindeten Adelsfamilien wird von Amélie Niermeyer neu inszeniert. Berühmt geworden ist besonders Lucias „Wahnsinns“-Arie. Sie gilt noch immer als eine der größten Herausforderungen für Koloratursopranen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

März Do 02. 19:30 | Fr 10. 19:30

# Kleine Konzerte

## Kategorie II

### Belcea Quartet

#### »Frankreich Trilogie«

Es spielt nicht einfach, was in den Noten steht, es zelebriert jeden einzelnen Ton und lotet immer wieder aufs Neue die Freiheit aus, die die Partitur zur Verfügung stellt.

Das 1994 unter der Leitung der rumänischen Geigerin Corina Belcea am Royal College of Music in London gegründete Belcea Quartet zählt zu den ganz Großen seiner Zunft. Wo es auftritt, schwärmen Kritiker und Publikum von der Homogenität des Ensembles, das dabei aber nie die ausgeprägte Individualität seiner Mitglieder verleugnet. Seine herausragenden Interpretationen kann man nicht nur den Kompletteinspielungen der Streichquartette von Bartók, Beethoven, Brahms und Britten ablauschen, sondern auch einer illustren Anzahl an Auftragswerken, die in Zusammenarbeit mit der quartetteigenen Stiftung entstehen, deren Ziel es neben der Erweiterung der Streichquartettliteratur ist, junge Ensembles durch gemeinsame Probenarbeit zu unterstützen.

Zu den Gründungsmitgliedern zählt neben der Primaria der polnische Bratschist Krzysztof Chorzel-ski. Die beiden Franzosen Antoine Lederlin am Cello und Axel Schacher an der zweiten Geige komplettie-



Belcea Quartet

ren das Ensemble, wobei letzterer krankheitsbedingt bei den drei Konzerten im Kleinen Saal der Laeishalle durch den Spanier Pablo Hernán Benedí ersetzt wird. Trotzdem dürfte das französische „Übergewicht“ der Originalbesetzung mitverantwortlich sein für die Repertoireauswahl.

Im Rahmen seiner „Frankreich-Trilogie“ vom 10. bis 12. März stellt das Belcea Quartet den Streichquartetten und Klavierquintetten von Haydn, Beethoven, Schubert und Schostakowitsch jeweils ein französisches Werk von Claude Debussy, César Franck bzw. Guillaume Connesson an die Seite.

**Konzerttermine: Seite 6 und 7**

## Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Belcea Quartet

„Frankreich-Trilogie“

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur Nr. 10 D 87

Guillaume Connesson: Les instants retrouvés

Ludwig van Beethoven: Streichquartett op. 59 Nr. 1 „Rasumowsky“

Mit einem exzeptionellen Beethoven-Zyklus spielte sich das Belcea Quartet in die Herzen des Hamburger Publikums. Nun kehrt das britische Ensemble mit drei Konzerten in die Hansestadt zurück, in denen jeweils auch Musik aus Frankreich erklingt. Zum Auftakt wird Guillaume Connessons Auftragswerk „Les instants retrouvés“ („Die wiedergefundenen Momente“) von zwei Klassikern der Quartettliteratur umrahmt.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

März Fr 10. 20:00

### ■ Belcea Quartet

„Frankreich-Trilogie“

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur op. 20/2 Hob III: 32

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110

Claude Debussy: Streichquartett g-moll op. 10

Ins Zentrum des zweiten Konzerts seiner „Frankreich-Trilogie“ stellt das Belcea Quartet eines der meistgespielten Streichquartette überhaupt: Dmitri Schostakowitschs Opus 110, geschrieben 1960 in der DDR, wo der Komponist sich erschüttert von der Bombardierung Dresdens zeigte. Mit Claude Debussys einzigem Streichquartett, mit dem der Impressionist großen Einfluss auf die Gattung ausübte, klingt der Abend aus.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

März Sa 11. 20:00

### ■ Belcea Quartet

„Frankreich-Trilogie“

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Bertrand Chamayou (Klavier)

Dmitri Schostakowitsch: Klavierquintett op. 57

César Franck: Klavierquintett f-moll



Belcea Quartet

Für das letzte Konzert seiner „Frankreich-Trilogie“ holt sich das Belcea Quartet den französischen Pianisten Bertrand Chamayou mit ins Boot. Auf dem Programm stehen zwei Klavierquintette. Während Schostakowitschs Opus 57 einen ernsthaft-meditativen Grundton anschlägt, greift César Franck mit seinem Werk in f-moll in die Vollen, lässt in der Gegenüberstellung von Streichern und Klavier die Klangfülle einer Kirchenorgel aufscheinen.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

März So 12. 11:00

### ■ Doric String Quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-moll op. 95 "Serioso"

Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur op. 50/6 "Frosch"

Edward Elgar: Streichquartett e-moll op. 83



Doric String Quartet

Man meint die wärmenden Strahlen zu spüren („Sonnenquartette“), erfreut sich am fröhlichen Tirillieren („Vogelquartett“), lacht über den Scherz („The Joke“), denkt an einen Mann hoch zu Ross („Reiterquartett“) oder gar an einen Bartschneider („Rasiermesser-Quartett“). Die Beinamen von Haydns Streichquartetten sind ebenso sprechend wie vielfältig. Ob man auch das Quaken hört, wenn das Doric String Quartet mit Haydns „Frosch“ das Podium betritt?

19.15 Uhr: Vorkonzert der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

März Fr 17. 20:00

### ■ Chopin pur

Klavierabend

Mit: Burak Çebi (Klavier)

Eine Auswahl an Klavierwerken von Frédéric Chopin

Seine zweite Lebenshälfte verbrachte der gebürtige Pole Frédéric Chopin in Paris, doch blieb er seiner Heimat eng verbunden. So ist er zwar in der französischen Hauptstadt begraben, doch sein Herz wurde auf seinen Wunsch hin von seiner Schwester heimlich nach Warschau überführt, wo es heute in der Heilig-Kreuz-Kirche ruht. Der türkischstämmige Pianist Burak Çebi wan-

delt mit Walzern, Nocturnes und Mazurkas auf den hochemotionalen Pfaden des Romantikers.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

### ■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Konzert mit dem Kammerorchester der Symphoniker Hamburg

Leitung: Bruno Merse

Erik Satie: Trois Gymnopédies (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier f-moll op. 57 "Appassionata" (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)

Nikolai Brücher: Temata für Kammerensemble

Igor Strawinsky: Suite aus "Loiseau de feu" (Bearb. Kammerorchester Fabian Dobler)



Bruno Merse

Seit seiner Gründung des Ensembles Operassion und Leitung der Hamburger Kammeroper in den Jahren 2009 bis 2014 begreift der Dirigent und Pianist Fabian Dobler die musikalische Bearbeitung als Interpretation. Seine Kammerorchesterefassung von Strawinskys üppig instrumentierter Suite aus „Der Feuervogel“ arbeitet die Essenz des Werks in verdichteter Form heraus. In den Bearbeitungen von Beethovens und Saties Solo-Klaviermusik treten dagegen ganz neue klangliche Facetten zutage.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

März Do 30. 19:30

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Philharmonisches Kammerkonzert

Johann Nepomuk Hummel: Septett d-moll op. 74

Alexander Ernst Fesca: Septett Nr. 1 c-moll op. 26

Eines der bedeutendsten Stücke der Klavierkammermusik nannte der Dirigent Hans von Bülow

das d-moll-Septett von Johann Nepomuk Hummel. Tatsächlich bahnte der österreichische Komponist mit seiner Klavier- und Kammermusik der Romantik den Weg, wobei sein Septett heute kaum noch im Konzertsaal erklingt. Auch das erste Septett von Hummels früh verstorbenem Zeitgenossen Alexander Ernst Fesca ist eine Spielplanrarität.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Feb. So 26. 11:00

### ■ Fusionsenergie

Themenkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters

"Neue Wege im Bereich der Energie-Gewinnung: Die Fusionsforschung" – Vortrag von Prof. Dr. Sibylle Günter

Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge BWV 1080, Fassung für Streichquartett (Auswahl)

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 4 C-Dur Sz. 91



Prof. Dr. Sibylle Günter

In Bachs „Kunst der Fuge“ verschmelzen zwei bis vier eigenständige Stimmen zu einem harmonischen großen Ganzen. Um eine andere Form der Verschmelzung geht es im Vortrag von Sibylle Günter vom Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching. Sie stellt neue Wege im Bereich der Energie-Gewinnung vor und fragt, inwiefern die Kernverschmelzung, die Sonnen und Sternen als Energiequelle dient, in einem Kraftwerk auf der Erde nutzbar gemacht werden kann.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

März Fr 03. 19:30

### ■ Cello-Gipfel

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Claudio Bohórquez, Jens Peter Maintz, Christian Poltéra, Wolfgang Emanuel Schmidt, Nikolaus Trieb und Wen-Sinn Yang (Violoncello)

Pièces und Bravourstücke von Rossini bis 007

Man darf in der Tat von einem Gipfeltreffen sprechen, wenn diese sechs Cellisten sich gemeinsam aufs Podium begeben. Alle sind solistisch in Spitzenpositionen beschäftigt, und alle haben



Jens Peter Maintz

vor Jahrzehnten bei David Geringas an der Lübecker Musikhochschule studiert. Wenn ihr enger Terminplan es erlaubt, nutzen sie die Zeit, um all das zu spielen, wofür man sonst ein ganzes Orchester braucht: musikalische Perlen von Barock- bis Opern-, Film- und Pop-Musik – in pfiffigen Bearbeitungen.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

**März** Mi 22. 19:30

### ■ Amaryllis Quartett

"Klanginsel & Zwischenspiel"

**Robert Schumann: Streichquartett a-moll op. 41/1**

**Rudolf Kelterborn: Streichquartett Nr. 6**

**Lukas Langlotz: Quattro Insegne (Auszüge)**

**David Philip Hefti: Streichquartett Nr. 3 "Mobile" (Auszüge)**

**Andrea Lorenzo Scartazzini: Streichquartett Nr. 1 (Auszüge)**



Amaryllis Quartett

Wer das Amaryllis Quartett einmal im Rahmen seiner eigenen Konzertreihe „amaryllis 3x3“ in der Elbphilharmonie erlebt hat, kommt gerne wieder. Schließlich hört man nicht alle Tage ein Streichquartett, das mit so frischen und unkonventionellen Programmen lockt und dabei auch noch mit höchster Musikalität und makelloser Spieltechnik überzeugt. So gibt es mit den vier

Streicherinnen und Streichern neben der klassischen Quartettliteratur auch immer wieder Neues zu entdecken.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

**März** So 26. 18:00

## Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

### ■ Musik bei Kerzenschein

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: **Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)** sowie **Alina Kabanova und Boris Kosak (Flügel)**



Sabine Grofmeier

„Rainbow Dreams“, „White Nights“ und „Tales of Love“ heißen drei der Stücke, mit denen Alina Kabanova und Boris Kosak als Klavierduo auf ihrem 2021 erschienenen Album „All the Colors of Love“ ins Reich der Träume und der Fantasie entführen. Entstanden sind die Aufnahmen der von Kosak komponierten Werke in den Mozartsälen, wo die beiden Wahlhamburger nun – bei Kerzenschein – auf Klarinetistin Sabine Grofmeier treffen.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

**Feb.** So 26. 17:00

### ■ Clarinet meets Flute

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: **Agata Igras (Querflöte), Marina Kommisartchick (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette und Moderation)**

Die polnische Flötistin Agata Igras trägt ihre Kunst um die ganze Welt. In fast 40 Ländern trat sie auf – als Soloflötistin der Sinfonia Varsovia, mit dem von ihr mitbegründeten Klaviersextett Gruppo di Tempera sowie in anderen Kammermusik- und Orchesterformationen. Auf ihrem dritten, kürzlich erschienenen Album hat Igras Werke von Karol Szymanowski eingespielt, transkribiert für Flöte und Klavier.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

**März** So 26. 17:00

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und der Dirigierklasse Ulrich Windfuhr

Mit: **Geng Lee (Bariton)**

**Gustav Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen, "Rückert-Lieder"**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 in a-moll op. 56**

Die „Lieder eines fahrenden Gesellen“ sind eine Offenbarung seelischer Zustände. Und die waren aufgewühlt und zerrütet, nachdem Gustav Mahler den Silvesterabend 1884 mit der Sopranistin Johanna Richter vom Kasseler Hoftheater verbracht hatte. Seine Liebesgefühle fanden keine Erfüllung. Aufgrund der Pandemie ebenfalls unerfüllt blieb ein Engagement des Baritons Geng Lee am selben Ort, der heutigen Staatsoper Kassel. Mit Mahlers Liedern legt der Chinese sein Konzertexamen ab.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

**Feb.** Mi 22. 19:30

## Tschaikowsky- Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

### ■ Lied und Kunst - musikalische Expeditionen

Träume

Musiksalon

Mit: **Julia Sukmanova (Sopran), Elena Sukmanova (Klavier) und Niels Graf von Waldersee (Moderation)**



Elena und Julia Sukmanova

Sagen uns Träume die Zukunft voraus? Sind sie Botschaften aus dem Jenseits? Oder doch eher Ausdruck tiefenpsychologischer Prozesse? Die Sopranistin Julia Sukmanova und ihre Schwester Elena am Klavier durchstreifen die Welt des Traums, während Moderator Niels Graf von Waldersee eine Vorstellung davon gibt, wie Maler, Bildhauer, Dichter, biblische Erzählungen, Märchen und die Psychoanalyse sich diesem Thema nähern.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

**Feb.** Do 09. 19:30

# Konzerte | Kammeroper

## Kategorie III

**Elbphilharmonie**

**10 Jahre LGT**

**Young Soloists**

Für viele junge Musiker:innen, die eine solistische Karriere anstreben, ist es die traurige Realität: Hochklassig ausgebildet verlassen sie die Musikhochschule und fallen erst einmal in das berühmt-berüchtigte Loch.

Er gibt nur wenige Auftrittsmöglichkeiten für Solist:innen ohne Erfahrung. Erfahrung sammeln kann also nur, wer selbige schon mitbringt – da beißt die Katze sich in den eigenen Schwanz. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, gründeten der Geiger Alexander Gilman und die Pianistin Marina Seltenreich mit Unterstützung der LGT Bank – der Privatbank des Fürstenhauses von Liechtenstein – 2013 das internationale Nachwuchs-Ensemble LGT Young Soloists. Das Förderprojekt, das bis heute von Gilman geleitet wird, vereint 20 bis 25 hochtalentierte Streicher:innen aus über 15 Nationen im Alter von 12 bis 23 Jahren, die gemeinsam ihre unbändige Musizierlust in die Welt hinaustragen. Nicht nur beim Heidelberger Frühling, bei den Salzburger Festspielen oder im Wiener Musikverein kann man über die hohe Virtuosität des Ensembles staunen, auch beim Merano Festival, in Dubai und Tokio ist man längst auf die LGT Young Soloists aufmerksam geworden und hat sie aufs Podium gebeten.

Das Erfolgsrezept des Projekts ist ebenso einfach wie bestechend: Das bei vielen Solist:innen vorherrschende Konkurrenzdenken und isolierte Üben, angefeuert durch die übliche Ochsentour karrierefördernder Wettbewerbe, wird bei den LGT Young Soloists in ein harmonisches Miteinander umgemünzt. Hier werden Einzelkämpfer zu Teamplayern, die praktische Erfahrungen in der Kammer- und Orchestermusik sammeln, aber auch gemeinsam ihre solistischen Fähigkeiten weiterentwickeln. So werden bei Konzerten die Solostimmen selbstredend aus den eigenen Reihen besetzt, in deren Hand auch ein Großteil der Programmgestaltung liegt. Die individuelle, breitgefächerte Förderung der einzelnen Mitglieder liegt Gilman, der seit 2019 als Gastprofessor am Royal College of Music in London unterrichtet, dabei besonders am Herzen. Neben der eigentlichen musikalischen Arbeit bekommt der Nachwuchs auch Lektionen im Selbstmarketing, erhält Unterstützung beim Schreiben von Biografien, bei der Be-



Alexander Gilman

antragung von Stipendien, der Erstellung eigener Websites und beim Umgang mit sozialen Medien. Bewerbstelligen lässt sich diese Intensivbetreuung nur durch eine strenge Auswahl. Von den oft Hunderten Bewerbungen im Jahr, bei denen Probe-Videos nebst einem Motivationsschreiben eingeschickt werden, wird nur eine kleine Auswahl zum Live-Vorspiel und zum persönlichen Gespräch geladen. Vier bis fünf werden am Ende ins Orchester aufgenommen, wobei alle Mitglieder der LGT Young Soloists in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Dass das Ensemble darüber hinaus auch Auftragskompositionen vergibt und als Weltersteinspielungen auf CD verewigt, ist das i-Tüpfelchen der Selbstermächtigung. Im vorletzten Jahr schrieb kein Geringerer als Minimal-Music-Papst Philip Glass seine Sinfonie Nr. 14 mit dem Titel „The Liechtenstein Suite“ für die LGT Young Soloists. Zu deren zehnjährigem Jubiläum hat die TheaterGemeinde Hamburg das Ausnahmeensemble am 28. Februar in den Großen Saal der Elbphilharmonie eingeladen. Dort präsentieren die Streicherinnen und Streicher ein erlesenes Programm in variablen Besetzungen, das von Antonio Vivaldi und Niccolò Paganini über Franz Schubert und Pablo Sarasate bis zu Ennio Morricone reicht.

**Konzerttermin:** Seite 11

**Neustart Kultur:**  
Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonent:innen der TheaterGemeinde

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Es-Dur-Messe

Konzert mit der Altonaer Singakademie und der Hamburger Camerata

Leitung: Christoph Westphal

Mit: Antonia Strieder (Sopran), Susanne Veeh (Mezzosopran), Michael Connaire (Tenor), Clemens Liese (Tenor) und Johannes Schwarz (Bass)

Franz Schubert: Messe Nr. 6 Es-Dur D 950

Von grausiger Krankheit befallen, arbeitete Franz Schubert in seinem letzten Lebensjahr mit rastlosem Schaffensdrang. Unter den letzten Werken befinden sich nicht nur die erstaunlich zuversichtlichen Chorstücke „Tantum ergo“ und „Intende voci“, sondern auch die größte geistliche Komposition des jung verstorbenen Wiener Klassikers. Schuberts Messe in Es-Dur schaut in die Abgründe existenzieller menschlicher Empfindung.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Feb. So 26. 19:30

### ■ Auftrieb der Sinne

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mikael Rudolfsson (Posaune)

Salvatore Sciarrino: Autoritratto nella notte

Luciano Berio: SOLO für Posaune und Orchester

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Zwei Werke der Neuen Musik treffen auf Beethovens mit Witz und hintergründigem Humor gespickte achte Sinfonie: Mit faszinierenden Klangfarben und Schattierungen zeichnet Komponist Salvatore Sciarrino ein „Autoritratto nella notte“, ein „Selbstbildnis der Nacht“. Sein italienischer Landsmann Luciano Berio liefert indes mit „SOLO“ eine Steilvorlage für den 35-jährigen schwedischen Posaunisten Mikael Rudolfsson, der erstmals mit den Symphonikern das Podium teilt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

März Do 02. 19:30

### ■ Ein deutsches Requiem

Konzert mit dem Hamburger Oratorienchor und den Symphonikern Hamburg

Leitung: Thekla Jonathal

Mit: Hanna Zumsande (Sopran) und Sönke Tams Freier (Bass)

Ralph Vaughan Williams: Dona nobis pacem

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45

Drei Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs entlässt der britische Komponist Ralph Vaughan Williams mit seiner Kantate „Dona nobis pacem“ eine Botschaft des Friedens und der Versöhnung in die Welt. Erlösung vom Leiden hingegen stellt die Chorkantate „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in Aussicht.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

März So 05. 19:00

### ■ Klingender Sichtflug

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigentin: Han-Na Chang

Mit: Benjamin Beilman (Violine)

Michail Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ljudmila“

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 47



Han-Na Chang

Bereits zum dritten Mal gastiert die südkoreanische Dirigentin und Cellistin Han-Na Chang bei den Symphonikern Hamburg. Diesmal leitet sie das Orchester durch ein Programm mit drei russischen Komponisten. Zwischen Michail Glinkas schwungvoller Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ljudmila“ und Dmitri Schostakowitschs monumentaler fünfter Sinfonie gibt der junge US-amerikanische Geiger Benjamin Beilman mit Prokofjews erstem Violinkonzert eine Kostprobe seiner großen Virtuosität.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ franz ensemble

Ein Konzert der TheaterGemeinde Hamburg

Mit: Sarah Christian (Violine), Yuko Hara (Viola), Rie Koyama (Fagott), Tristan Cornut (Violoncello), Maximilian Krome (Klarinette), Pascal Deuber (Horn), Kiveli Dörken (Klavier) und Juliane Bruckmann (Kontrabass)

Ferdinand Ries: Oktett op. 128

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur D471

Carl Nielsen: Serenata in vano

Franz Berwald: Septett B-Dur

Hamburg hat sein Franzbrötchen, und Bremen sein franz ensemble. Wobei die acht jungen Musikerinnen und Musiker rund um die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen nicht nur in ihrer Heimatstadt Menschen mit feinem Geschmackssinn betören. Das preisgekrönte En-



franz ensemble

semble, das flexibel in unterschiedlichen Besetzungen spielt, lässt seit seinem Debüt 2017 beim Musikfest Bremen die Klassikwelt aufhorchen. Benannt hat es sich nach Franz Schubert, dem Schöpfer des beliebten Oktetts in F-Dur.

**Neustart Kultur: Das Konzert wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent\*innen der TheaterGemeinde**

Eine Kooperation von TONALi und TheaterGemeinde Hamburg

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

April Mi 05. 19:30

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Philharmonisches Staatorchester Hamburg

Dirigent: Alexander Sladkowski

Mit: Reinhold Friedrich (Trompete) und Martina Filjak (Klavier)

Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 "Symphonie Classique"

Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur Hob. VIIe/1

Dmitri Schostakowitsch: Konzert Nr. 1 c-moll op. 35

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 34 C-Dur KV 338

Wer die Trompete liebt, kommt an ihm nicht vorbei. Seit über vierzig Jahren trägt Reinhold Friedrich entscheidende solistische Impulse in die Neue und Alte Musik. Als Gast der Philharmoniker veredelt er nicht nur Haydns letztes Instrumentalkonzert, sondern wird zusammen mit der kroatisch-italienischen Pianistin Martina Filjak in Schostakowitschs Doppelkonzert auch humorvoll die klassische Klangsprache karikieren.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Feb. So 19. 11:00

## 10 Jahre LGT Young Soloists

Jubiläumskonzert

EIN KONZERT DER THEATERGEMEINDE  
HAMBURG

Antonio Vivaldi: Konzert für 4 Violinen und  
Streicher in h-moll, RV 580

Franz Schubert: Der Tod und das Mädchen, arr  
für Streichorchester von Gustav Mahler

Myroslaw Skoryk: Melodie für Viola und  
Streicher

Niccolò Paganini: Moses-Fantasie für Cello  
und Streicher

Ennio Morricone: Gabriel's Oboe für Viola und  
Streichorchester

Giovanni Bottesini: Gran Duo Concertante für  
Violine, Kontrabass und Streichorchester

Allen Unkenrufen zum Trotz harmonieren Kunst  
und Kommerz manchmal eben doch ganz her-  
vorragend miteinander. Vor zehn Jahren wurde  
mit Unterstützung der Liechtensteiner Privat-  
bank LGT das Streicherensemble LGT Young So-  
loists gegründet. Zum Jubiläum hat die Theater-  
Gemeinde Hamburg das mit internationalen So-  
listen zwischen 12 und 23 Jahren besetzte und  
weltweit gastierende Orchester nach Hamburg  
eingeladen. Schnallen Sie sich an: Diese jungen  
Musiker sind echte Sesselfeger!

**Neustart Kultur:** Das Konzert wurde ermöglicht  
durch Spenden von Abonnent:innen der Thea-  
terGemeinde

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 20:00

## Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Peter Ruzicka

Mit: Albrecht Mayer (Oboe)

Robert Schumann: Ouvertüre zu "Manfred" op.  
115

Peter Ruzicka: Aulodie - Musik für Oboe und  
Kammerorchester

Edgard Varèse: Arcana

John Williams: Suite aus der Filmmusik zu  
"Star Wars"



Peter Ruzicka

Mit den Werken dieser Matinee schlägt Dirigent  
und Komponist Peter Ruzicka ein Buch mit vier  
Geschichten auf. Schumanns „Manfred“-Ouv-  
ertüre erzählt von Geisterbeschwörungen und ok-  
kulten Praktiken. Ruzickas „Aulodie“ mit Oboen-  
Koryphäe Albrecht Mayer als Solist entführt das  
Publikum ins antike Griechenland. Varèses „Ar-  
cana“ erkundet das Mysterium der mittelalterli-  
chen Alchemie. Zum Schluss lockt ein klingender  
Rundflug durch den fiktiven „Star Wars“-Kosmos.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

März So 19. 11:00

## NDR Jugendsinfonieorchester

Dirigent: Stefan Geiger

György Ligeti: Poème symphonique für 100  
Metronome; Sechs Bagatellen nach "Musica  
ricercata" für Bläserquintett; Concert Român-  
esc

Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116

Eigentlich dienen Metronome dazu, beim Einstu-  
dieren eines Musikwerks das Tempo zu halten.  
György Ligeti jedoch macht sie selbst zu Musik-  
instrumenten und lässt in seinem „Poème Sym-  
phonique“ hundert Pendelmetronome in un-  
terschiedlichen Tempi ticken, wodurch immer neue,  
zufällige rhythmische Strukturen entstehen.  
Zum Abschluss der ARD-Woche der Musik mit  
Ligeti-Schwerpunkt stehen noch zwei weitere  
Werke des rumänisch-ungarisch-österreichi-  
schen Komponisten auf dem Programm.

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

März So 26. 20:00

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### Israel in Egypt

Konzert mit Monteverdi Chor Hamburg und  
Lautten Compagny Berlin

Leitung: Antonius Adamske

Mit: Hanna Herfurtner (Sopran), Magdalena  
Hinz (Mezzosopran), Keunhyung Lee (Tenor),  
Henryk Böhm (Bass) und Leon-Maurice  
Teichert (Bass)



Antonius Adamske

Blutiges Wasser, Frösche, Hagel und undurch-  
dringliche Finsternis: Israel in Egypt ist zweifel-  
los eines der fesselndsten Oratorien von Georg  
Friedrich Händel und bietet mit den oft doppel-  
chörig angelegten Sätzen ein äußerst kontrast-  
reiches Ausdrucksspektrum, das von der expres-  
siven Klage über die dramatischen Schilderun-  
gen der Plagen bis hin zu festlich-triumphieren-  
dem Jubel der befreiten Israeliten reicht.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 18:00

## Johannes-Passion

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Dirigent: Jörg Endebroock

Mit: David Fischer (Tenor, Evangelist), Johann  
Kristinnsson (Bass, Christus), Katharina Konradi  
(Sopran), Ida Aldrian (Alt), Michael Connaire  
(Tenor) und Manuel Walser (Bass)

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Bach gilt als strenger Meister des Kontrapunkts  
und der gelehrten Polyphonie. Aber er konnte  
auch anders. In seiner Johannes-Passion ließ er  
seiner emotionalen Seite freien Lauf. Der Lei-  
densweg Jesu Christi wird hier von aufwühlen-  
den Volksszenen begleitet, in denen sich der  
Zorn der Massen ungebremst Bahn bricht. Kein  
Wunder, dass Bach sich seinerzeit den Vorwurf  
gefallen lassen musste, seine Passionen seien  
zu „operhaft“.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

April So 02. 18:00

## Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

### Geben Sie acht!

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler

Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung:  
Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein  
famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind  
satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne  
Tempobegrenzung rast. In diesem Jahr hätte  
Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag  
gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hen-  
drik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unver-  
gesslichen Songs wie „Tauben vergiften im  
Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit  
einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

März Do 02. 19:30

### Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten  
Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian  
Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt,  
denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin  
mit der großen Stimme darf man mit Fug und  
Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole  
der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie  
„Hymne a l'amour“, La vie en rose“ und „Milord“  
nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publi-  
kum mit auf eine Reise durch das bewegte Le-  
ben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer 3700 | 3701 (inkl. HVV)

März Sa 11. 19:30 | So 05. 15:00

## ■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm  
 Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner  
 Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die feinedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer 3700 | 3701 (inkl. HVV)

März Fr 10. 19:30 | Sa 18. 19:30 | So 19. 15:00

## ■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner  
 Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guido Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Orchester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

März Fr 17. 19:30

# Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

## ■ Der Barbier von Sevilla

Von Gioachino Rossini

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung:  
 Ettore Prandi

Mit: Bartosz Jankowski, Titus Witt, Iva Krušić/  
 Natascha Dwulecki, Cairan Ryan/Robert  
 Elibay-Hartog u.a.



Der Barbier von Sevilla

In wenigen Wochen geschrieben, ist „Der Barbier von Sevilla“ ein Geniestreich des gerade einmal 24-jährigen Gioachino Rossini. Darin hilft der gerissene Figaro dem Grafen Almaviva, die hübsche Rosina zu erobern. Das ist schwerer als gedacht, denn Rosinas Vormund Don Basilio will sein Mündel unter allen Umständen selbst in den Hafen der Ehe führen. An der Kammeroper verlegt Intendant Marius Adam die Handlung ins Mafia-Milieu.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

März Sa 04./11./18. 19:30 | So 05./12./19.  
 19:00 | Fr 10./17. 19:30

# Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

## ■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 19:30

März Sa 18. 19:30

## ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und  
 Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Feb. Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30

## ■ Hans & Grete

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung:  
 Amy Brinkman-Davis

Mit: Sylvia Bleimund, Tilman Birschel, Sophie  
 Magdalena Reuter, Rebecca Aline Frese und  
 Rocio Reyes

Als Märchen für Erwachsene wurde Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ schon oft insze-

niert. Als Bewohner eines Seniorenstifts hat man die Protagonisten aber wohl noch nie erlebt. Regisseurin Inken Rahardt erzählt, wie Hans und Grete auf ihre späten Tage im „Haus Waldfrieden“ einander näher- und zugleich der Welt abhandeln. Sind ihrer Erlebnisse – während bei den beiden das Vergessen einsetzt – überhaupt noch real?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

März Fr 03./17. 19:30

## ■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh  
 und Aline Lettow



La Bohème

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

**Neustart Kultur: Die Vorstellung am 31. März wurde ermöglicht durch Spenden von Abonnent:innen der TheaterGemeinde**

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

März Sa 04. 19:30 | So 05. 18:00 | Fr 31. 19:30

## ■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

März Do 09. 19:30

# Kleine Bühne

## Kategorie IV

### Lichthof Theater

#### Dat Leven vun de Liven

Zwölf livische Dörfer gibt es noch an der Küste des nördlichen Kurlands von Lettland.

Historische Erwähnung findet das Volk der Liven erstmals im 12. Jahrhundert. Damals dürfte es noch 15.000 bis 28.000 Angehörige dieses Volksstamms gegeben haben, heute sind es kaum mehr als 200. Von denen spricht nur noch eine gute Handvoll Livisch auf muttersprachlichem Niveau. Als Volk werden die Liven bald ausgestorben sein, die Sprache ist es aus linguistischer Sicht bereits.

Regisseur Helge Schmidt und sein Team nutzen den Umweg über eine ferne Minderheit, um der Frage nachzugehen, welche kulturellen Veränderungen und politischen Implikationen das Verschwinden

eine Sprache nach sich zieht. Mit Interviews, Videomaterial, Theoretischen und literarischen Versatzstücken kombiniert „Dat Leven vun de Liven“ dokumentarisches, installatives und dramatisches Theater und untersucht, wo bei den mannigfaltigen Rettungsversuchen von Minderheitensprachen und Dialekten die Grenze zwischen Heimatpflege und nationalistischer Instrumentalisierung verläuft. Gespielt wird auf Plattdeutsch, einer Sprache, die ebenfalls von immer weniger Menschen gesprochen wird.

Bei dieser ersten künstlerischen Zusammenarbeit des Lichthof Theaters mit dem Ohnsorg Theater treffen drei Ensemblemitglieder der Bühne am Heidi-Kabel-Platz – Birte Kretschmer, Erkki Hopf und Cem Lukas Yeginer – auf die freie Schauspielerin Lamis Ammar. Einem breiteren Publikum bekannt wurde die heute 30-jährige Palästinenserin durch ihre Hauptrolle in der Netflix-Produktion „Sandsturm“.

**Vorstellungstermine: Seite 16**



Dat Leven vun de Liven

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### Johanna

Nach "Die Jungfrau von Orleans" von Friedrich Schiller

Regie: Leonie Böhm

Mit: Josefine Israel, Maja Beckmann und Wiebke Mollenhauer



Johanna

War sie eine Abgesandte von Gottes Gnaden oder eine großwahn sinnige Fanatikerin? Eine heilbringende Heldin oder eine fehlgeleitete Idealistin? Bis heute fordert das Phänomen der Jeanne d'Arc widersprüchliche Deutungen heraus. Die junge Regisseurin Leonie Böhm sucht hinter der Hauptfigur in Schillers romantischer Tragödie den Menschen, der sich zwischen Ohnmacht und Allmacht, eigenen Visionen und fremden Projektionen in der Hoffnung auf Veränderung ständig transformiert.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Feb. Fr 10. 19:30

### Jeeps

Von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus und Angelika Richter

Das neue Amt für Erbschaftssteuer, angesiedelt gleich neben dem Jobcenter, soll soziale Gerechtigkeit schaffen. Die 400 Milliarden Euro, die hierzulande jährlich vererbt werden, können nun gewonnen werden. Doch nicht alle sind mit dieser Neuverteilung einverstanden. Mit bitterbösem Witz schildert Nora Abdel-Maksouds Farce über immer noch geleugnete Klassenunterschiede das Aufbegehren einer Hartz-IV-Empfängerin und einer vom Staat enterbten Erbin.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Feb. So 12. 19:30

### The Mushroom Queen

Von Liz Ziemka

Regie: Marie Schleef

Mit: Ute Hannig, Sachiko Hara und Maximilian Scheidt

Mit dem Wunsch, ihrem Eheleben zu entfliehen, betritt eine Frau ihren Garten. Die Pilzkönigin nutzt die Gelegenheit, die Rolle der Frau zu übernehmen und diese selbst in die unterirdische

Welt der Pilzfäden zu verstoßen. Der Ehemann hinterfragt die Veränderungen seiner Frau nicht. Nur der jüngste Hund der Familie bemerkt, dass es sich um eine Doppelgängerin handelt. Marie Schleef inszeniert Liz Ziemskas fantastische Kurzgeschichte über die Entfremdung zweier Menschen als Bühnenstück.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Feb. Mo 27. 19:30 | Di 28. 19:30

## Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### Das Ereignis

Von Annie Ernaux

Regie: Annalisa Engheben

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel und Sasha Rau

Als die junge Literaturstudentin Annie ungewollt schwanger wird, entscheidet sie sich für eine Abtreibung. Doch im Frankreich der 1960er-Jahre sind Schwangerschaftsabbrüche illegal. Für Annie beginnt ein lebensgefährlicher Kampf gegen die Zeit, ihren eigenen Körper und eine gleichgültige Gesellschaft. Annie Ernaux veröffentlichte ihren schonungslosen autobiografischen Roman vor über zwanzig Jahren. Erst 2021 erscheint er in deutscher Übersetzung.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)Feb. Mo **13.** 20:00 | Di **28.** 20:00

## Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ Sich waffnend gegen eine See von Plagen

Lessingtage 2023

Ein Projekt von Stas Zhyrkov und Pavlo Arie

Regie: Stas Zhyrkov

Mit: Holger Bülow, Dmytro Oliinyk und Oleh Stefan

Gastspiel Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin



Sich waffnend gegen eine See von Plagen

Seit dem Einmarsch Russland in die Ukraine haben die Menschen den bewaffneten Kampf gegen die angreifende Armee aufgenommen – darunter auch viele Theatermacherinnen und Theatermacher. Mit zwei Schauspielern aus Kiew und einem Schauspieler der Schaubühne untersuchen Regisseur Stas Zhyrkov und Autor Pavlo Arie, was mit dem eigenen Körper und der eigenen Psyche passiert, wenn Menschen, die zuvor fiktive Welten erschaffen haben, zu Gewehr oder Pistole greifen.

Auf Ukrainisch und Deutsch mit ukrainischen und deutschen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Sa **11.** 19:00 | So **12.** 19:00

### ■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Mo **13.** 20:00

### ■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Do **16.** 20:00März So **05.** 19:00

### ■ Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Bernd Grawert, Johannes Hegemann, Pascal Houdus, Filipp Avdeev, Rosa Thormeyer u.a.

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Fr **17.** 20:00März Di **07.** 20:00 | Mi **08.** 20:00

### ■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf

Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Sa **18.** 20:00

### ■ Doughnuts

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maïke Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus. Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. So **19.** 19:00

### ■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Mo **20.** 19:00

### ■ Onkel Wanja

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)Feb. Di **21.** 20:00März Do **02.** 20:00

■ **Heim / Weh**

**Kinderkuren in Deutschland**

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.



Heim / Weh

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 19:00

■ **Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 20:00

März Mo 06. 20:00

■ **Eurotrash**

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergewärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen

und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Mo 27. 20:00

März Do 09. 20:00

■ **Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 20:00

■ **Hotel Savoy**

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Mi 01. 20:00

■ **Die Odyssee**

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild,

allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

März Sa 04. 20:00

■ **Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten**

Von Marina Skalova

Regie: Berfin Orman

Vater und Tochter wollen dem Alltag entfliehen und machen sich mit dem Auto auf den Weg von Berlin nach Moskau. Er ist kurz vor der Wende als junger Student aus der UdSSR nach Frankreich gegangen und fühlt sich ebenso fremd im eigenen Leben wie sie, die als Astrophysikerin in Berlin ihr Glück gesucht, aber nicht gefunden hat. Doch die Lebensgeschichten der beiden sind zu unterschiedlich, als dass sie wirklich Verständnis füreinander aufbringen könnten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Fr 24. 20:00

**Ernst Deutsch Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Best of Poetry Slam**

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

März Mi 08. 20:00

■ **Das Elbe vom Ei**

Improvisationstheater

Wer schon einmal erlebt hat, wie „Das Elbe vom Ei“ ein ganzes Theaterstück aus der Improvisation heraus entwickelt, während die einzelnen Darsteller über einen Knopf im Ohr den Vorgaben des Publikums folgen, weiß, dass hier echte Profis am Werk sind. Welche Impro-Spiele sich die sieben jungen Wilden diesmal ausgedacht haben? Man traut ihnen fast zu, dass sie das erst am Aufführungsabend entscheiden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

März Do 09. 20:00

## Kampfnagel K 1

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Menschenfeind

Von Molière

Regie: Laura Gericke

Mit: Laura Gericke

Mit seinem Drang zur unbedingten Aufrichtigkeit katapultiert sich Alceste an den Rand einer Gesellschaft, die sich in Höflichkeitsformeln ergeht, um auf den Wegen des geringsten Widerstands zu wandeln. Das hat ihm den Ruf des „Menschenfeinds“ eingebracht. Doch Alcestes Ideologie, die auf Logik, Berechenbarkeit und Wahrheit aufgebaut ist, hat einen Schwachpunkt: seine Liebe zu Célimène, die geradezu virtuos auf der Klaviatur gesellschaftlicher Gepflogenheiten spielt.

Bestellnummer **1810** (inkl. HVV)

Feb. Fr 24. 19:30 | Sa 25. 19:30 | So 26. 19:30

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Das rasante Leben der Judy Garland

Ein musikalisches Portrait über ein Leben am Limit

Von Birgit Lünsmann

Regie: Alvaro Solar

Mit: Birgit Lünsmann (Spiel) und Wolf Kauder (Klavier)

Love, Drinks & Swing: Birgit Lünsmann zeigt die Biografie von Judy Garland, der Mutter von Liza Minelli, als ein musikalisches Portrait. Lieder und Zitate verweben sich zu einem Solo, in dem es um das Leben am Limit geht und um den Triumph in der Tragödie. O-Ton Garland: „Ich bin nicht tragisch, ich bin unverwüstlich!“

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Fr 10. 20:00

### ■ Niemand wartet auf dich

Von Lot Vekmans

Regie: Martin Maecker

Mit: Theresa Berlage



Theresa Berlage

Drei Frauen – alle gespielt von Theresa Berlage – setzen sich mit ihrer Eigenverantwortung auseinander: Die 85-jährige Gerda stößt auf das Buch „Niemand wartet auf dich“ und beschließt, die Straßen von Plastikmüll zu befreien. Politikerin Ida tritt nach dreißig Jahren Karriere von ihrem Amt zurück und hinterfragt ihre eigenen Werte und die ihrer Partei. Und auch die Schauspielerin zweifelt die Bedeutung und Wirkungskraft ihres Berufs an und formuliert den Wunsch nach mehr Einflussnahme.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00 | So 19. 18:00

### ■ Frutta Fresca

Konzept und Performance: Marco Merenda und Karin Rossi

Zwei in Deutschland als südländisch gelesene Performer:innen eignen sich sämtliche auf Italiener:innen bezogene kulturelle Stereotype an und treten als „hyper-italienische“ Drag-Gestalten auf die Bühne. Indem sie ihre Verkleidung nach und nach ablegen, begeben sie sich auf die Suche nach ihrer Identität jenseits externer, kulturell bedingter Zuschreibungen.

In englischer Sprache.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Fr 24. 20:00 | Sa 25. 20:00 | So 26. 20:00

### ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

März Do 09. 20:00

## Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

### ■ Anatomie der guten Hoffnung - Teil 1

Unter Schmerzen sollst du gebären

Von Cora Sachs

Regie: Cora Sachs

Mit: Pablo Konrad

Cora Sachs' Trilogie folgt den medizinhistorischen, gesellschaftlichen und machtpolitischen Umbrüchen rund um Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt durch vergangene Jahrhunderte bis in die Gegenwart. Der erste Teil befasst sich mit dem Kampf der Kirche um die Deutungshoheit rund um das Thema der Empfängnis im ausgehenden Mittelalter. Die geistliche Obrigkeit empfand es als Skandal, dass die Frauen hier eine Kontrolle ausübten, die sich der patriarchalen Ordnung entzog.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### ■ Dat Leven vun de Liven

Eine Kooperation mit dem Ohnsorg Theater

Regie: Helge Schmidt

Mit: Birte Kretschmer, Erkki Hopf, Cem Lukas Yeginer und Lamis Ammar

Was verschwindet, wenn eine Sprache stirbt? Welche Kulturen sind schützenswert? Und wo verläuft die Grenze zwischen Heimatpflege und nationalistischer Instrumentalisierung? Diesen Fragen geht eine Gruppe der freien Szene zusammen mit Ensemble-Mitgliedern des Ohnsorg Theaters nach. Ausgangspunkt ist das Küstenvolk der Liven im heutigen Lettland. Heute leben weltweit noch etwa zweihundert Liven, von denen nur noch eine gute Handvoll Livisch auf muttersprachlichem Niveau spricht.

Auf Hochdeutsch, Plattdeutsch, Livisch, Arabisch und Englisch mit hochdeutschen Übertiteln

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 20:15 | So 26. 18:00

März Do 02. 20:15 | Fr 03. 20:15  
Sa 04. 20:15 | So 05. 18:00

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 20:00

März Mi 08. 20:00

# Theater | Große Bühne

## Kategorie V

### Ernst Deutsch Theater

#### The Wanderers

In den 1970er-Jahren lernen Schmuli und Esther das Eheleben kennen.

Gemäß der jüdisch-orthodoxen Tradition ihrer Familien wurde ihre Hochzeit von den Eltern arrangiert. Trotzdem empfinden beide so etwas wie Liebe füreinander, müssen sich aber an die neue körperliche Nähe erst noch gewöhnen. Während Schmuli seinen Glauben nicht hinterfragt, fühlt Esther sich durch religiöse Vorschriften zunehmend eingeengt. Wie ihr Mann, möchte auch sie einen Beruf ausüben. Schon bald muss sie mit ihrem kleinen Sohn Abraham aus der Gemeinde fliehen.

Ein Sprung in die Gegenwart führt uns zu Abe und Sophie, in deren Alltag der jüdische Glaube kaum eine Rolle spielt. Auch sie lieben sich, doch ihre Ehe

ist am Ende. Während Abe als erfolgreicher Schriftsteller allseits Anerkennung findet, sieht Sophie sich zunehmend in die Rolle als Ehefrau und Mutter gedrängt. Sie fordert mehr von Leben. Auf den ersten Blick könnten diese beiden Paare kaum unterschiedlicher sein, doch in ihrem Versuch, eine tragfähige Verbindung zwischen Kindheitserfahrungen, Bestimmungen und aktuellen Lebenswünschen zu finden, ähneln sie sich.

Das ebenso humorvolle wie rätselhafte Schauspiel „The Wanderers“ der vielfach ausgezeichneten US-amerikanischen Dramatikerin Anna Ziegler wurde 2018 im The Old Globe in San Diego uraufgeführt und von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert. Der Schweizer Regisseur Elias Perrig kehrt nach seiner Inszenierung von George Orwells „1984“ im Jahr 2017 mit der deutschsprachigen Erstaufführung des Stücks ans Ernst Deutsch Theater zurück.

**Vorstellungstermine:** Seite 20



The Wanderers

### Hansa Theater

#### Velvet

Es ist kein Geheimnis, dass die Disco-Musik der 1970er- und 1980er-Jahre einfach gute Laune macht.

Das dachte sich auch der australische Regisseur Craig Ilott, als er zusammen mit dem musikalischen Leiter Joe Accaria und Choreografin Amy Campbell die Glamourshow „Velvet“ zur Bühnenreife brachte, die beim Adelaide Fringe Festival 2015 Premiere feierte. Dass das berauschende Spektakel mit Akrobatik, Tanz, Percussion und Gesang dann aber über Wochen und Monate Begeisterungstürme auf dem Kontinent und bei Tourneen im Ausland auslöste, konnte wohl auch Ilott nicht ahnen.

Schon vor zwei Jahren sollte die Show nach Hamburg kommen. Wegen Corona verschoben, ist sie erst jetzt im Hansa-Theater zu erleben. Elf Künstler:innen aus den USA, Australien und Europa nehmen das Publikum mit in ihren Nachtclub, wo Pole-Dancer, Rollschuh-Akrobatik und DJ Accaria sich gegenseitig den Ball zuspielen. Neben dem Berliner Mirko Köckenberger, der im Handstand auf einem Kofferstapel kopfüber sein komplettes Kostüm wechselt, und dem wohlbeleibten Schotten Craig Reid, der im hemmungslos knappen Glitzerkostüm



die Hula-Hoop-Reifen schwingt – und es damit sogar ins „Guinness Buch der Rekorde“ schaffte –, ist auch die ehemalige Sängerin des legendären Soul-Pop-Gesangsduos „Weather Girls“ Ingrid Arthur mit von der Partie. Sie spielt die Diva des Abends, die einen schüchternen jungen Mann, der sich zum ersten Mal ins schillernde Nachleben verirrt, mit auf ihre musikalische Reise nimmt, die vor Energie, Emotionen und großen Wohlfühlmomenten nur so strotzt. Spätestens beim Song „Raining Men“ gibt es dann am Steindamm kein Halten mehr.

**Vorstellungstermine:** Seite 23

Velvet

# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## ■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber



Macbeth

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit seiner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Fr 10. 20:00 | Sa 25. 19:30

## ■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobene Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Sa 11. 20:00

## ■ Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanziertes Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Mi 15. 19:30

## ■ Der lange Schlaf

Von Finegan Kruckemeyer

Regie: Philipp Stölzl

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Daniel Hoevens, Matti Krause, Josef Ostendorf u.a.

Im Jahr 2030 haben Umweltkatastrophen, Lebensmittelknappheit und Unruhen die Städte zu Geisterstädten gemacht. Um dem drohenden Klimakollaps zu entrinnen, braucht der Planet eine Atempause. Daher haben Regierungen weltweit entschieden, die Menschheit für ein ganzes Jahr in ein künstliches Koma zu versetzen. Regisseur Philipp Stölzl – bekannt durch seine Kinowerke „Der Medicus“ und „Ich war noch niemals in New York“ – inszeniert erstmals am Deutschen Schauspielhaus.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17. 19:30

## ■ Der Kirschgarten

Nach Anton Tschechow

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger, Ute Hannig, Michael Weber, Christoph Jöde u.a.



Der Kirschgarten

Gutsbesitzerin Ranjewskaja hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Um ihre Schulden zu begleichen, soll der seit Generationen im Familienbesitz befindliche Kirschgarten versteigert oder gar abgeholzt werden und profitablen Ferienwohnungen weichen. Die Gesellschaft im Übergang, die Anton Tschechow beschreibt, bekommt durch den Perspektivwechsel von Regisseurin Katie Mitchell ökologische Brisanz: Sie macht die Bäume zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 19:30

## ■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.



Richard the Kid & the King

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. So 19. 18:00

## ■ Caesar

Von William Shakespeare

Regie: Stefan Pucher

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josef Ostendorf, Bettina Stucky und Samuel Weiss

War Julius Caesar Tyrann oder Märtyrer? Und sein Mörder Brutus ein Befreier oder gemeiner Verbrecher? In seinem Drama „Julius Caesar“ hebt Shakespeare gleich zwei tragische Helden auf die Spielfläche und lässt offen, wem er dabei seine Sympathie schenkt. Paradoxerweise ist die Titelfigur auf der Bühne kaum zu sehen. Bereits in der Mitte des Stücks stirbt der Herrscher des Römischen Reichs, doch seine autokratische Gesinnung färbt auf seine Verschwörer ab und wird ihnen zum Verhängnis.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 20:00

## ■ Die acht Oktavhefte

Von Franz Kafka

Regie: Thom Luz

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Michael Weber und Daniele Pintandi

Neben Entwürfen zu seinen Romanen und seiner Kurzprosa schrieb Franz Kafka in den Jahren 1916 bis 1918 auch Tagebucheinträge, Briefentwürfe und Gedankenketzen in seine kleinen Notizhefte, die posthum unter dem Titel „Die acht

Oktavhefte“ veröffentlicht wurden. Dieses Material bildet den Erzählraum des Theaterabends des Schweizer Regisseurs Thom Luz, der erstmals am Deutschen Schauspielhaus inszeniert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. So 26. 16:00

## Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

### ■ "H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiriert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.



„H“ - 100 Seconds to Midnight

Konflikte, Kriege, Klimakrise – die Doomsday Clock ist auf „100 seconds to midnight“ vorgeückt. Inspiriert von Texten des Astrophysikers Stephen Hawking und der libanesischen Autorin und Malerin Etel Adnan sowie von der Musik Philip Glass' spüren Regisseur Robert Wilson und Choreografin Lucinda Childs den zivilisatorischen „Todsünden“ der Menschheit nach. Nach über 20 Jahren kehrt Wilson („The Black Rider“, „Alice“) mit einer Inszenierung im Geist des Minimalismus ans Thalia Theater zurück.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Di 14. 20:00 | Mi 15. 19:00

März Di 07. 20:00 | Mi 08. 20:00

### ■ Die Rache der Fledermaus

Von Johann Strauß

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Felix Knopp, Gabriela Maria Schmeide, Victoria Trauttmansdorff, Odin Biron, Julian Greis, Björn Meyer und Cathérine Seifert

Noch einmal richtig drauflosfeiern, obwohl alles schon verloren ist – ist das der feine Hintersinn von Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“? Sein und Schein formieren sich zu einer ausgelassenen Verwechslungskomödie im Kreis einer Gesellschaft, die am Abgrund steht. Regisseurin Anna-Sophie Mahler gewährt Autor Thomas Köck einen Zwischenruf. Der hat eine Art Abgesang der aussterbenden Arten geschrieben. Unter anderem kommen zu Wort: die Weißfußkaninchenratte, die Zwergameise und die Wimpfledermaus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17./24. 20:00

### ■ Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff



Pippi Langstrumpf

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 18:00

### ■ Iphigenia

Frei nach Euripides und Goethe

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Oda Thormeyer, Christiane von Poelnitz, Sebastian Zimmer, Jirka Zett, Lisa-Maria Sommerfeld und Stefan Stern

Verwurzt in der griechischen Mythologie, hat die Figur der Iphigenie auch in späteren Jahrhunderten patriarchale Narrative bestätigt und fortgeschrieben. Bei Euripides wird Iphigenie vom eigenen Vater geopfert, damit er in den Krieg gegen Troja ziehen kann. Bei Goethe wird sie als Stellvertreterin des Humanitätsideals zum Inbegriff von Frömmigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Regisseurin Ewelina Marciniak hinterfragt solche Setzungen und verortet Iphigenie im modernen Familien-Kosmos.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. So 19. 17:00

### ■ Die Besessenen

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Christiane von Poelnitz, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmer, Lisa Hagmeister u.a.

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...) O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowenski in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Feb. Mo 20. 20:00

März So 05. 15:00

### ■ Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maike Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Di 21. 19:00

### ■ Der Sandmann

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Merlin Sandmeyer, Toini Ruhnke, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski



Der Sandmann

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E. T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen

und ihn zusammen mit der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient Charlotte Sprenger als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 20:00

März Sa 04. 20:00

### ■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

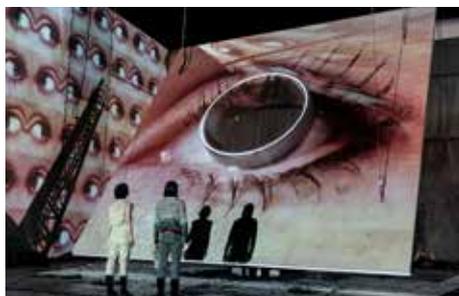
Feb. Sa 25. 20:00

### ■ (R)Evolution

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R)Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Do 02. 20:00

### ■ Intervention!

Von Sven Regener und Leander Haußmann

Regie: Leander Haußmann

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

März Fr 03. 20:00 | Do 09. 20:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ The Wanderers

Von Anna Ziegler

Regie: Elias Perrig

Mit: Julian M. Boine, Elze Marieke de Vos, Gideon Maoz, Ines Nieri u.a.

Esther und Schmulji sind orthodoxe Juden, die eine arrangierte Ehe eingehen, obwohl sie sich kaum kennen. Abe und Sophie sind Prominente, in deren Leben der jüdische Glaube nur eine scheinbar marginale Rolle spielt, und die sich auf eine verführerische Korrespondenz einlassen, obwohl sie mit anderen Menschen verheiratet sind. Auf den ersten Blick haben diese beiden Paare nichts gemeinsam, doch es gibt eine verborgene Verbindung zwischen ihnen.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Do 09./16. 19:30 | Fr 10./17. 19:30  
So 12./19. 19:00 | Mo 13. 19:30  
Di 14. 19:30 | Sa 18. 19:30

### ■ Werkstatt der Kreativität

Die Ballettschule des HAMBURG BALLETT am Ernst Deutsch Theater

Mit: Schülerinnen und Schülern der John Neumeier Ballettschule

Der Nachwuchs des Hamburg Ballett präsentiert seine eigenen Arbeiten: An der Mundsburg entstehen Abende in Werkstattatmosphäre, an denen die Schülerinnen und Schüler, begleitend zur technischen Tanzausbildung, ihr eigenes kreatives Potenzial erkunden und in Musikauswahl, Bewegungsvokabular, aber auch in Kostüm- und Lichtgestaltung selbst Verantwortung übernehmen.

Programm I: 28.02.-01.03.  
Programm II: 04.-05.03.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 19:30

März Mi 01. 19:30 | Sa 04. 19:30 | So 05. 19:30

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Die weiße Rose

Von Petra Wüllenweber

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Marie Schulte-Werning u.a.

80 Jahre nach der Hinrichtung der Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ offenbart die Inszenierung überraschende Seiten an den Persönlichkeiten der Geschwister Scholl, die beide begeistert in der Hitlerjugend engagiert waren. Während Hans in einer homosexuellen Beziehung lebte, war die manische Sinnsucherin Sophie schon sechzehnjährig über viele Jahre mit einem reiferen Wehrmachtsoffizier liiert. Ein Stück, das nach den Menschen hinter der pauschalen Heldenverehrung sucht.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März Do 02./09./16. 19:30 | Fr 03./10./17. 19:30 | Sa 11./18. 19:30 | So 12. 18:00

### ■ Die Vodkagespräche

Von Arne Nielsen

Mit: Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März Sa 04. 19:30 | So 05. 18:00

### ■ Alice – Spiel um dein Leben

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Regie: Francois Camus

Mit: Natalie O'Hara



Alice - Spiel um dein Leben

Noten von Beethoven, Schubert oder Chopin gab es kaum im Konzentrationslager Theresienstadt. Also spielte Alice Herz-Sommer alles auswendig und schützte sich so vor dem Abtransport, der ihren Tod bedeutet hätte. Für die Uraufführung von Kim Langners musikalischem Solo-Stück schlüpft Natalie O'Hara (vielen bekannt als Gastwirtin in der TV-Serie „Bergdoktor“) schau- und klavierspielend in die Rolle der 2014 verstorbenen jüdischen Pianistin.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März Di 07. 19:30 | Mi 08. 19:30

### ■ Hitch und ich: Die Vögel

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck

Mit: Jan-Peter Pflug (Theremin)



Hitch und ich

Seien Sie ehrlich: Woran denken Sie zuerst, wenn Sie im Stadtpark eine größere Ansammlung von Krähen auf dem Rasen sehen? Natürlich an Alfred Hitchcocks Horrorklassiker „Die Vögel“. Aber auch wenn man die gefiederten Feinde gar nicht sieht, können sie einem Furcht einjagen. Jens Wawrczeck führt den Beweis mit einer Kurzgeschichte von Daphne du Maurier, die dem Meister der Spannung 1963 als Vorlage diente.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

März So 19. 18:00

## St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

### ■ Nebenan

Von Daniel Kehlmann

Regie: Ulrich Waller

Mit: Stephan Grossmann, Oliver Mommsen u.a.

Ein Filmschauspieler, dessen Karriere eigentlich nicht zu bremsen ist, trifft kurz vor einem Casting in London auf einen ihm unbekanntem Nachbarn, der sich als Wendeverlierer und Opfer der Gentrifizierung sieht. Er konfrontiert den Schauspieler mit immer neuen Details aus seinem Privatleben, die er den Kreditkartenabrechnungen entnehmen kann, die er beruflich verwaltet. Es ist ein ausgeklügelter Racheplan, der zu funktionieren scheint und das Leben des Gewinners völlig durcheinanderbringt.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

März Mi 15./22. 19:30 | Do 16./23. 19:30  
So 19./26. 18:00 | Di 21. 19:30

## Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Saïdo Lehlouh: Insight!

Tanz

Mit seiner Arbeit „Insight!“ erarbeitet der durch Streetdance geprägte Choreograf und Co-Leiter des choreografischen Zentrums in Rennes Saïdo Lehlouh für das Fokus Tanz Festival mit 15 lokalen Tänzer:innen eine Hamburger Neuversion seines Stücks, mit dem er marginalisierten Tänzer Tribut zollt. Saïdo Lehlouh gibt den Tänzer:innen und ihren Stilen einen selbstbestimmten und zugleich sinnlichen Raum, in dem sie sich gegenseitig bereichern.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

März Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00 | So 05. 17:00

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Der Sittich

Von Audrey Schebat

Regie: Bernd Schadewald

Mit: Michaela May und Krystian Martinek



Der Sittich

Ein Mann und eine Frau haben ein befreundetes Paar, David und Catherine, zum Essen eingeladen. Da klingelt das Handy, und David sagt die Verabredung ab: Einbrecher seien bei ihnen eingestiegen und Catherine ist – merkwürdigerweise – auch noch nicht zu Hause. Die Gastgeber sind irritiert und spekulieren über den wahren Grund der Absage. Dabei gerät ganz unerwartet ihre eigene Beziehung auf den Prüfstand.

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 19:30  
So 19. 18:00 | Di 21. 19:30 | Mi 22. 19:30  
Do 23. 19:30 | Sa 25. 15:30 | So 26. 15:30

### ■ Vorhang auf für Cyrano

Von Alexis Michalik

Regie: Christopher Tölle

Mit: Esther Agricola, Lorris Andre Blazejewski, Matthias Britschgi, Philip Butz, Oliver Dupont und Bianca Karsten



Vorhang auf für Cyrano

Dichter Edmond Rostard steckt in einer Schaffenskrise, weil sein letztes Werk beim Publikum durchgefallen ist. Sein einziger Lichtblick ist die Anfrage des berühmten Schauspielers Constant Coquelin, der eine Rolle in seinem neuen Stück übernehmen möchte. Doch noch ist kein Wort geschrieben, und die Premiere soll bereits in drei Wochen stattfinden. Edmond muss viele Hindernisse überwinden in dieser Komödie, die die fiktive Entstehungsgeschichte von „Cyrano de Bergerac“ 1897 in Paris erzählt.

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

März Sa 04./11./18. 19:30 | So 05./12./19. 18:00 | Di 07./14./21. 19:30  
Mi 08./15./22. 19:30 | Do 09./16. 19:30  
Fr 10./17. 19:30 | Sa 11. 15:30

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Die Verwandelten

Nach dem Roman von Thomas Brussig

Regie: Ralph Bridle

Mit: Markus Feustel, Sarah Kattih, Frank Roder, Ole Schloßhauer, Emily Seubert und Gerd-Lukas Storzer

Unverhofft kommt oft: Zwei übermütige Jugendliche verwandeln sich in einer Autowaschanlage in Waschbären. Prompt steht das fiktive Örtchen Bräsenfelde im Zentrum medialer Aufmerksamkeit. Fibi, die im Gegensatz zu Aram sprechen kann, bekommt eine eigene Talkshow im Fernsehen, doch außerhalb des Rampenlichts sind die Herausforderungen groß – für die Betroffenen ebenso wie für das soziale Umfeld. Und die Wissenschaft, die vor einem Rätsel steht.

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Feb. Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 19:30  
So 19. 18:00 | Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30  
So 26. 15:00

■ **Die drei ??? - Signale aus dem Jenseits**

Nach dem Buch von André Minninger

Regie: Lea Ralfs

Mit: Johan Richter, Frank Roder, Hannes Träbert u.a.

Was hat es mit der geheimnisvollen Wahrsagerin Astrala auf sich, die scheinbar Kontakt zu Toten aufnehmen kann? Die drei Detektive Justus, Peter und Bob verfolgen ihre Spur und geraten in die Schusslinie eines mysteriösen Verbrechers. Erstmals bringt das Altonaer Theater „Die drei ???“ auf eine Hamburger Bühne. Autor André Minninger ist seit 40 Jahren Mitarbeiter der Kult-Krimi-Reihe des Hamburger Hörspiel-Labels Europa.

Bestellnummer 1000 | 1001 (inkl. HVV)

März Sa 04./11./18. 18:30 | So 05./12./19. 18:30 | Do 09./16. 18:30 | Fr 10./17. 18:30 | Sa 04./11./18. 15:00 | So 12./19. 15:00

**Imperial Theater Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Dracula**

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.



Dracula

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kreuzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Feb. Do 23. 20:00 | Fr 24. 20:00

März Do 02./09./16. 20:00 | Fr 03./10./17. 20:00

■ **Rockin´ Burlesque**

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock´n´Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock´n´Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock´n´Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Feb. So 26. 20:00

März So 12. 20:00

■ **Buddy forever**

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock´n´Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock´n´Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

März Mo 06. 20:00

**Schmidts TIVOLI**

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ **Heiße Ecke**

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer 2300 (inkl. HVV)

März Mi 01./08./15./22. 19:00  
Do 02./23. 19:30 | Di 07./14./21. 19:30  
So 19. 19:00

**Schmidt Theater**

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ **Tschüssikowski!**

Die abgefahrene Urlaubsrevue

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann



Tschüssikowski!

Familie Koschwitzki hat das Hamburger Schietwetter satt und ist urlaubsreif. Aber wohin soll die Reise gehen? Mama Koschwitzki träumt von Sonne, Sand und Meer, während ihr Gatte eher mit den drei Quadratmetern des heimischen Balkons liebäugelt. Die pubertäre Tochter will vor allem Partys feiern und ihr kleiner Bruder denkt bei Urlaub nur an eines: Eis. Gut, dass es Willy Fröhlich gibt, den mit allen Wassern gewaschenen Rundumberater für den perfekten Urlaub...

Bestellnummer 2200 (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 19:30

März Mi 01./08./15./22. 19:00 | So 05. 19:00  
Di 07./14. 19:30 | Do 09./23. 19:30

**Ohnsorg Theater**

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ **Dat Füerschipp**

Nach der Erzählung "Das Feuerschiff" von Siegfried Lenz

Regie: Murat Yeginer

Mit: Frank Grupe, Colin Hausberg, Sebastian Herrmann, Peter Kaempfe, Oskar Ketelhut u.a.

Kapitän Johann Freytag hat eine Gruppe von bewaffneten Verbrechern an Bord seines Feuerschiffs genommen, die sich als Schiffbrüchige ausgegeben haben. Um niemanden in Gefahr zu bringen, will Freytag auf alle Forderungen der flüchtigen Gangster eingehen. Doch die Mitglieder seiner Besatzung, zu der auch sein Sohn Fred zählt, stellen sich gegen ihn und schmieden Pläne, die gewaltbereiten Männer zu überrumpeln.

Bestellnummer 0800 | 0801 (inkl. HVV)

März Di 07./14. 19:30 | Mi 08./15. 19:30  
Do 09./16. 19:30 | Fr 10./17. 19:30  
Sa 11./18. 19:30 | So 19. 19:30  
Mi 08./15. 16:00 | Sa 11. 16:00  
So 12./19. 16:00

## Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

### ■ Varieté im Hansa Theater

Jonglage, Rollschuhakrobatik, Zauberei, Peitschenkunst und Sandmalerei – die neue Varieté-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeld, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

**Feb.** Do 16./23. 19:30 | Fr 17./24. 19:30  
Sa 18./25. 19:30 | Di 21. 19:30  
Mi 22. 19:30 | So 26. 18:30  
**So 19./26. 14:30 | Sa 25. 15:30**

### ■ Velvet

Welcome to Boogie Woogie Wonderland

Regie: Craig Iltot; Choreografie: Amy Campbell

Tauchen Sie ein in die Welt der funkelnden Glitzerkugeln! Velvet ist die Show für alle, die gern in der Disco-Zeit schwelgen und auch für diejenigen, die das bisher versäumt haben. Von den packenden Disco-Beats eines DJs getragen, präsentieren elf Künstler, Artisten und Sänger aus den USA, Australien und Europa eine schillernde und freche Show mit Akrobatik, Tanz und Gesang und nehmen das Publikum mit in ihren glamourösen Nachtclub.

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

**März** Mi 15./22. 19:30 | Do 16./23. 19:30  
Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 20:00  
So 19./26. 18:00 | Di 21./28. 19:30

## Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

### ■ Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz



Das Ziel ist im Weg

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Feb.** Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30 | Fr 24. 19:30

**März** Mi 15. 19:30 | Do 16. 19:30 | Fr 17. 19:30

### ■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Feb.** So 26. 18:00

**März** Mi 08. 19:30

### ■ Patricia Moresco: #Lach\_mich

Kabarett

Regie: Lutz von Rosenberg Lipinsky



Patricia Moresco

Ob Barbie World, Vernunftsterror, Geschlechterkampf, digitaler Wahnsinn, Sex oder Klimawandel – die Italienerin mit schwäbischen Wurzeln und Berliner Schnauze lässt kein Thema aus, an dem sich ihr feuriges Temperament entzünden kann. „#Lach\_mich“ ist eine scharfzüngige Ermunterung zur Mündigkeit.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**März** Mi 01. 19:30

### ■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, ver-

sprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**März** Do 02. 19:30

### ■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**März** Fr 03. 19:30

### ■ Anna Schäfer: "Jetzt. Morgen war gestern"

Musik. Kabarett. Theater.

Regie: Hans Holzbecher



Anna Schäfer

Nachdem Anna Schäfer fünf Jahre lang auf den Kabarettbühnen des Landes den „Mann in mir“ gesucht hat, ist sie nun bereit für den Bewusstseinswandel. Mit Pianist Jochen Kilian an ihrer Seite prüft sie unseren aktuellen Lebenswandel zwischen Kapitalismus und Yoga auf Herz und Nieren und diagnostiziert akuten Therapiebedarf.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**März** Do 09. 19:30 | Fr 10. 19:30

■ **12 Punkte für Europa – Die ESC-Show**

Seit 66 Jahren sorgt der Eurovision Song Contest für Lust und Frust bei über 180 Millionen Zuschauern. Denn gewinnen kann nur einer. Anfangs sangen viele Teilnehmer noch in ihrer eigenen Landessprache, gab es Schmachtfetzen auf Polnisch, Schnulzen auf Schwyzerdütsch und tiefschürfende finnische Protestschlager. Heute haben sich die meisten auf Englisch geeinigt. Tim Grobe und Dietmar Loeffler holen ältere und neuere Perlen des Wettbewerbs wieder ans Licht. Ein furioser Ritt durch 66 Jahre ESC!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)  
**März** So 12. 18:00

■ **Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel**

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene  
 Von Lutz von Rosenberg Lipinsky  
 Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)  
**März** So 19. 18:00

**Lichtwarktheater im Körperhaus**

Holzhide 2, 21029 Hamburg

■ **Familie Flöz: Feste**

In einem herrschaftlichen Haus am Meer laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf vollen Touren.

Von der Putzfrau über den Koch bis zum Hausmeister geben alle ihr Bestes, damit das Fest ein unvergessliches Erlebnis wird. Als eine hochschwangere Frau im Hinterhof Zuflucht sucht, erfährt die Gesellschaft der Bediensteten mit ihrer strikten Hackordnung eine grundlegende Verwandlung. Familie Flöz verwandelt den alltäglichen Klassenkampf der „kleinen Leute“ in die Poesie des Maskentheaters.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)  
**Feb.** Sa 25. 19:30

■ **Der Richter und sein Henker**

Nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt  
 Regie: Mathias Schönsee  
 Mit: Helena Krey, Herbert Schöberl, Julia Weden u.a.



Der Richter und sein Henker

Polizeileutnant Schmied wurde ermordet. Die Spuren führen zu einem gewissen Gastmann. Gastmann hat mit Kommissar Bärlach vor langer Zeit gewettet, dass er ein perfektes Verbrechen begehen werde, das niemals aufgeklärt werden könne, und vor Bärlachs Augen einen Kaufmann von einer Brücke in den Tod gestoßen. Mit einem ausgeklügelten Plan will der Kommissar seinen Widersacher diesmal zur Verantwortung ziehen – für eine Tat, die dieser gar nicht begangen hat.

Bestellnummer **2400 | 2401** (inkl. HVV)  
**Feb.** So 26. 18:00  
**März** Do 02. 19:30 | Mi 01. 16:00

■ **Alle 7 Wellen**

Von Daniel Glattauer

Erinnern Sie sich noch an Emmi Rothner und Leo Leike? In Daniel Glattauers Erfolgsroman „Gut gegen Nordwind“ lernten die beiden sich per E-Mail kennen und lieben, ohne sich jemals im wirklichen Leben zu begegnen. Ein halbes Jahr nach ihrer Trennung geht der Spaß in der Fortsetzung „Alle sieben Wellen“ mit witzigen Dialogen und unerwarteten Wendungen weiter. Auch wer den ersten Teil der Liebesgeschichte verpasst hat, wird an diesem Abend nichts vermissen.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)  
**März** Sa 04. 19:30

**The English Theatre**

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **The Pride**

Von Alexi Kaye Campbell

Wie ändert sich die Einstellung zur Sexualität innerhalb von 50 Jahren? 1958 heiratet Philip Sylvia, verliebt sich aber in ihren Freund Oliver. Philips Weigerung, seine wahre Natur anzuerkennen, ist sowohl für ihn selbst als auch für die Menschen, die er liebt, niederschmetternd. Eine Parallelhandlung zeigt die gleichaltrigen Figuren im Jahr 2008. Philip hat sich von Oliver getrennt, weil dieser süchtig nach Sex mit Fremden ist, während Sylvia sich zu beiden Männern hingezogen fühlt.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)  
**Feb.** Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 19:30  
 Di 21./28. 19:30 | Mi 22. 19:30  
 Do 23. 19:30 | So 19./26. 14:30  
**März** Mi 01./08./15./22. 19:30 | Do 02./09./16./23. 19:30 | Fr 03./10./17./24. 19:30 | Sa 04./11./18./25. 19:30 | Di 07./14./21. 19:30 | So 05./12./19. 14:30

**Alma Hoppes Lustspielhaus**

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Django Asül: "Offenes Visier"**



Django Asül

Wer nur darauf Wert legt, die richtigen Fragen zu stellen, dem fehlen schlichtweg die passenden Antworten. Nicht so Django Asül. Seit der Niederbayer sein Visier geöffnet hat, ist ihm ein Licht aufgegangen: Was wirklich zählt im Leben, sind Solidarität und Nachhaltigkeit. Wie man beides miteinander in Einklang bringt, verrät er in seinem aktuellen Programm.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)  
**Feb.** Di 21. 20:00

**■ Münchner Lach- und Schießgesellschaft: Aufgestaut**

Christl Sittenauer, Sebastian Fritz und Frank Klötgen stecken im Stau. Im Reisebus sind sie Teil einer Gesellschaft, in der die Fassade der Zivilisation schnell erste Risse zeigt. Daraus brechen Flüchtlingskrise, Neoliberalismus, Hasskultur und Verschwörungswahn hervor. „Aufgestaut“ ist das erste Programm des neuen Ensembles der Lach- und Schießgesellschaft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 20:00

**■ Kay Ray: "Homo Sapiens"**



Kay Ray

Kay Ray, das frechste Aphrodisiakum des Erdballs, ist nicht nur Entertainer mit Riesenklappe, sondern auch ein exzellenter Sänger mit expressiver Stimme. In seinem Programm widmet er sich dem Werk des niederländischen Liedermachers Robert Long und dessen 1980 erschienener LP "Homo Sapiens".

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Do 23. 20:00

**■ Sebastian Schnoy: Mehr Idiotie wagen - Best of**

Sebastian Schnoy sucht den Sinn im politischen Irrsinn – und findet ihn einfach nicht. Dabei hat er große Visionen: Russland wird Nato-Mitglied, die Türkei und Tunesien kommen in die EU, und im vereinten Europa werden die Nationalstaaten abgeschafft. Schnoys Wahnsinn hat Methode. Und vor allem Witz.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. So 26. 19:00

**■ Alma Hoppe: "Finale Arrabbiata - das absolut finale Programm"**

Und das soll's jetzt gewesen sein? In den letzten 38 Jahren haben Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker in 65 Programmen und insgesamt über 5500 Aufführungen gemeinsam auf der Bühne gestanden. Jetzt bläst das Duo Alma Hoppe zum „Wütenden Finale“ und zieht damit

einen Schlusstrich unter fast vier Jahrzehnte satirischer Extraklasse. Eine Ära geht zu Ende, aber das Lustspielhaus bleibt und trägt den Geist und Witz der beiden Vollblutkomiker weiter.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mo 27. 20:00 | Di 28. 20:00

März So 05. 19:00 | Di 07. 20:00 | Mi 15. 20:00  
Do 16. 20:00

**■ Ingo Oschmann: Scherztherapie**



Ingo Oschmann

Ingo Oschmann seziert das große Ding, das wir Leben nennen, und legt mit feinem Skalpell und pointierter Präzision das schlagende Herz frei. Er verbindet Stand-up-Comedy mit Wiedererkennungseffekt, pfliffige Improvisation und verblüffende Zaubertricks zu einem Abend der Extraklasse.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Fr 03. 20:00

**■ Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"**

Regie: Thomas Reis

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbasierter Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Do 09. 20:00 | Fr 10. 20:00

**■ Vince Ebert: "Make Science Great Again!"**

Wie kann es sein, dass eine Nation, die zum Mond flog, nicht in der Lage ist, eine funktionsfähige Duscharmatur herzustellen? Woher kommt die uramerikanische Angst vor unpasteurisierte Milch? Und kann man wirklich vom Tellerwäscher zum Millionär werden? Ein Jahr lang hielt Vince Ebert sich im Land der unbegrenzten Möglichkeiten auf, um dessen Widersprüche zu verstehen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März So 12. 19:00

**■ Stephan Bauer: "Ehepaare kommen in den Himmel ..."**

Aller Geschlechtergerechtigkeit zum Trotz sehnt sich auch die moderne Frau nach positiver Männlichkeit. Aber wo soll sie sie finden? Ste-

phan Bauer gibt Antworten – auch auf die Frage, warum Ehepaare in den Himmel kommen: weil sie die Hölle schon hinter sich haben.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Di 14. 20:00

**■ Bauer Hader gibt sich die Ähre**



Bauer Hader

Bauer Hader alias Nils Loenicker lädt zum kabarettistischen Erntefest und stellt bauernschlau fest, dass ihn immer noch der Hafer sticht. Bevor er sich vom Acker macht, werden also noch einige Bauernregeln festgelegt, etwa diese: Die Expansionen der Knollengewächse sind reziprok proportional zur Intelligenz eines Agrariers. Soll heißen: Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00 | So 19. 19:00

**■ Die Distel: Deutschland sucht den Supermieter**

Marco Hilpers bewohnt eine Traumwohnung in Berlin Mitte – noch gehört sie seinem Vater. Chronisch pleite beschließt er, ein Zimmer zu vermieten. Unter den Bewerbern: Olaf Scholz und Karl Lauterbach, prekär beschäftigte Frauen in Existenznot und eiskalte Topmanager, die ihre Geliebte preisgünstig zwischenparken möchten. Marco hat die freie Wahl – wenn nur Papa nicht plötzlich Probleme macht.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

März Mi 08. 20:00

**Harburger Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

**■ Der Richter und sein Henker**

Nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Mathias Schönsee

Mit: Helena Krey, Herbert Schöberl, Julia Weden u.a.

Stückbeschreibung siehe Seite 24 (Lichtwerktheater im Körperhaus)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 19:30 | Do 23. 19:30 | Fr 24. 19:30

## Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

### ■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port  
Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

Feb. Fr 24. 19:15

März Fr 10. 19:15 | Sa 18. 19:15

### ■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 19:15

März Sa 11. 19:15

### ■ Reden wir über Liebe

Eine Heimatproduktion von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger

Greta ist es leid, mit anzusehen, wie die Menschen an ihren Beziehungen herumwürgen, und möchte helfen. Schließlich hat sie mit ihren 93 Jahren reichlich Erfahrungen gesammelt. Heute startet sie ihren Podcast „Reden wir über die Liebe“. Viele hoffen auf Gretas Rat, und der hält so manche Überraschung parat.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

März Sa 04. 19:15 | Fr 17. 19:15

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Georgette Dee & Terry Tuck

Dee Frühlingslieder

Seit über vierzig Jahren verzaubert Georgette Dee in Begleitung des Broadway-Komponisten und Pianisten Terry Truck ihr Publikum. Ebenso lange treten beide im Schmidt Theater bzw. Schmidts Tivoli auf. Dort begrüßt die große Diseuse singend den Frühling und erzählt Geschichten und Märchen von Fern- und Heimweh, vom Ankommen und Loslassen und von der Liebe.

Preise: 38,20 € (1. Preiskategorie) und 32,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2300 (inkl. HVV)

März Mo 27. 19:30

## Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Salut Classique: Träume



Salut Classique

Salut Classique – noch nie gehört? Kein Wunder, denn bis vor kurzem begeisterte das quirlige, 2002 in Hamburg gegründete Frauen-Quartett noch unter dem Namen Salut Salon weltweit sein Publikum. Nun möchte man die Liebe zur klassischen Musik noch mehr betonen. Witz, Spielfreude und Instrumental-Akrobatik bleiben selbstverständlich erhalten, wenn Geigen, Cello und Klavier sich im Rahmen einer fulminanten Bühnenshow zu immer neuen Höhepunkten aufschwingen.

Preis: 43 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer 1223 (inkl. HVV)

Feb. So 19. 11:30

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Hidden Shakespeare

Improvisationstheater



Hidden Shakespeare

Man braucht ihnen nur ein einziges Wort vor die Füße zu werfen, und sie machen daraus eine Spielszene, die das Publikum vor Vergnügen johlen lässt. Seit dreißig Jahren brechen die fünf Schauspieler und ein Musiker eine Lanze für das Improvisationstheater und kreieren aus dem Stegreif Soap Operas, Krimis, herzerreißende Dramen, Kurzfilmszenen, Songs, Geschichten und Gedichte.

Preise: 38,20 € (1. Preiskategorie) und 32,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2200 (inkl. HVV)

März Mo 20. 19:30

### ■ Don Clarke

Ein Abend mit Don Clarke

Seit 30 Jahren wohnt der in England geborene Don Clarke nun schon in Deutschland und wundert sich noch immer über deutsche Eigenheiten. Die gibt der „Natural Born Comedian“ mit einer gehörigen Portion britischem Humor zum Besten. Ein Pflichttermin für Don-Neulinge und Wiederholungstäter gleichermaßen.

Preise: 38,20 € (1. Preiskategorie) und 32,70 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2200 (inkl. HVV)

März Di 21. 19:30

### ■ Sven Ratzke: "20th Century Songs"

Sven Ratzke als Gesamtkunstwerk zu bezeichnen, ist nicht übertrieben. Mit seiner Mischung aus eigenen Songs und denen anderer Künstler, seinen skurrilen Geschichten und dem glamourösen Ambiente hat er einen unnachahmlichen Entertainment-Stil kreiert, der ihm weltweit ausverkaufte Shows beschert. Auf seiner Reise durch die schönsten Songs des 20. Jahrhunderts zelebriert er die Helden und Rebellen, die Musen und die Song Birds von Annie Lennox über David Bowie bis zu Grace Jones.

Preise: 34,90 € (1. Preiskategorie) und 31,60 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2200 (inkl. HVV)

März So 26. 19:00

# Familien Abo

## Veranstaltungen für Familien



Wutschweiger

### Junges Schauspielhaus - Foyer

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Wutschweiger

Von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Jara Bihler und Severin Mauchle

Weil das Geld zum Leben nicht reicht, müssen Ebeneser und seine Familie in eine kleinere Hochhauswohnung umziehen. Hier fühlt sich der Junge ziemlich einsam – bis er auf Sammy trifft, die sich mit einem Leben an der Armutsgrenze bestens auskennt. Gemeinsam finden die Kinder den Mut, gegen die ökonomische Ungerechtigkeit aufzubegehren. Schließlich haben die meisten ihrer Mitschüler keine finanziellen Sorgen.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer 0291 (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 16:00

### Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Liebe Grüße... oder Wohin das Leben fällt

Von Theo Franz

Regie: Riccarda Russo

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle und Alicja Rosinski

Als Opa Georg beginnt, immer verwirrter und vergesslicher zu werden, steht sein Umzug ins Pflegeheim bevor. Valentina und ihr Vater Juri versuchen, Ordnung in das räumliche und geistige Chaos von Opa Georg zu bringen. Bei den Auf-



Liebe Grüße

enthalten in der Wohnung lernt Valentina aber auch etwas über Juris Vergangenheit. Theo Franz' Stück, das 2020 den Deutschen Kindertheaterpreis gewonnen hat, erzählt von der intensiven Begegnung dreier Generationen, in der Familiengeheimnisse gelüftet und neu gedeutet werden und Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft sich auf magische Art und Weise berühren.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer 0231 (inkl. HVV)

März So 12. 15:00

## Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte,  
20535 Hamburg

### ■ Die Belastungsprobe

Mit: Hannah Kowalski, Sibylle Peters, Charlotte Pfeifer, Michael von Schönberg u.a.

Einhörner auf Skateboards, ein Fußballspiel auf dem Mars, ein Parcours des Todes, das Wellness-Theater - neun Hamburger Schulklassen wurden in der vergangenen Saison gefragt, was sie auf der neuen Bühne des Fundus Theaters gerne sehen wollen. In der Belastungsprobe setzt ein Team aus Performer:innen diese Vorschläge um, testet die neue Theatermaschine mitsamt Licht, Sound und Nebelmaschine, fordert das Publikum zum Mitspielen auf und geht auf die Suche nach der Zukunft des Kindertheaters.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer 3801 | **3803** (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 16:00 | So 19. 11:00

### ■ LIQUIDS

Forschungstheater

Regie: Sibylle Peters

Mit: Matthias Anton und Hannah Kowalski

Forschen im Theater? Fundus macht's möglich! Hannah und Matthias erzählen etwas von Flüssigkeiten. Sie bringen einige wässrige Lösungen mit ins Forschungstheater – magnetische und solche, die man wie einen Gummiball gegen die Wand werfen kann. Im großen Wasserbassin wird gegossen, gerutscht und gespritzt. Wie wird aus Sahne eigentlich Eis? Und warum ist Leben zuerst im Wasser entstanden? 40 Gießkannen und 10 Kilo Trockeneis erwarten die Besucher.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer 3801 (inkl. HVV)

März So 05. 16:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Gute Nacht Gorilla

Eine Produktion von Theater Mär

Nach dem Bilderbuch von Peggy Rathmann

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Thomas Nestler und Jula Lühje

Ganz schön schlau, dieser Gorilla! Er stibitzt seinem Wärter das Schlüsselbund und öffnet alle Käfige im Zoo. In einer Karawane folgen die Tiere ihrem Wärter bis ins Schlafzimmer. Und weil sie gut erzogen sind, erwidern sie den Gutenachtgruß seiner Frau, die einen ganz schönen Schrecken bekommt. Der Wärter aber ist von seiner Arbeit so erschöpft, dass er von alledem nichts mitbekommt ...

Ab 3 Jahre.



Gute Nacht Gorilla

Bestellnummer 5101 (inkl. HVV)

Feb. So 12. 15:00

## Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Der kleine Freischütz

Musik von Carl Maria von Weber

Regie: Sascha Mink

Mit: Linus Fischer, Marcus Prell, Lilia-Fruz Bulhakova, Anne Elizabeth Sorbara/ Hanmin Lee u.a.



Der kleine Freischütz

Der Jägerbursche Max möchte Agathe, die Tochter des Erbforsters Kuno heiraten. Dazu muss er nach altem Brauch seine Treffsicherheit mit dem Gewehr unter Beweis stellen. Um beim Schießen nicht zu versagen, lässt Max sich auf Zureden Kaspars mit den dunklen Mächten ein. Aber ist Kaspar wirklich der gute Freund, als der er sich ausgibt?

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer 1601 (inkl. HVV)

März Sa 04./11./18. 15:00 | So 05./12./19. 15:00

### ■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Annika Gebhart und Alexx Grimm

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer 1603 (inkl. HVV)

Feb. So 26. 11:00

## Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

### ■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeier

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.



Alice im Wunderland

„Kopf ab“, lautet die omnipräsente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Feb. So 26. 16:00

# Junges Abo

## Für Jugendliche ab 14 Jahren

### Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Romeo und Julia

Von William Shakespeare

Regie: Mathias Spaan

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Nico-Alexander Wilhelm und Sebastian Weiß



Romeo und Julia

Die Geschichte eines Liebespaars, dessen Familien verfeindet sind, und das zur Erfüllung seiner Sehnsucht jedes Opfer auf sich nimmt, wird seit Jahrhunderten in immer neuen Variationen erzählt. In der Fassung von Dramaturgin Stanislava Jević und Regisseur Mathias Spaan werden die Rollenzuschreibungen vertauscht. Hier spielt Julia den aktiven Part, während Romeo geduldig abwarten muss, wie sich die Dinge entwickeln.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 19:00

#### ■ Du blöde Finsternis!

Von Sam Steiner

Regie: Klaus Schumacher

Frances, Jon, Angie und Joey sind ehrenamtliche Telefonseelsorger. Nachts leihen sie ihr Ohr den fremden Stimmen, die von persönlichen Krisen berichten, während draußen im Dauerregen

Brücken und Häuser einstürzen, der Strom ausfällt und die verpestete Luft das Atmen erschwert. Kaum zu glauben, wie viel Komik der britische Jungdramatiker Sam Steiner diesem apokalyptischen Szenario abgewinnt, in dem zugleich ein hoffnungsvolles Plädoyer für die Kraft der Empathie und Gemeinschaft aufscheint.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Feb. Mi 22. 19:00 | Do 23. 19:00 | Sa 25. 19:00

#### ■ Subjekt Woyzeck (into the void)

Nach Georg Büchner

Regie: Moritz Franz Beichl

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski und Nico-Alexander Wilhelm



Subjekt Woyzeck

Der mittel- und perspektivlose Franz Woyzeck wird von der Gesellschaft ausgenutzt, verspottet, zum Objekt degradiert und schließlich in den Wahnsinn getrieben. Das Gefühl der Ohnmacht macht ihn zum Mörder seiner Liebsten, bevor er sich selbst das Leben nimmt. Zurück bleibt ein verwaistes Kind. Mit Songs von Musiker Fabian Kuss fokussiert Moritz Franz Beichel in seiner Inszenierung die Innenperspektive der Figuren und macht ihre tragischen Verstrickungen erlebbar.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Feb. Di 28. 19:00

März Fr 03. 19:00 | Do 09. 19:00

### Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Periodensysteme

Die Menstruation betrifft die halbe Menschheit, trotzdem gilt sie häufig als Tabu. Wie sehr beein-

flusst unser Umfeld unseren Umgang mit der Periode? Und was genau passiert während der Menstruation im Unterleib? Junge Frauen berichten in einer gemeinsamen Stückentwicklung über ihre Erfahrungen im Alltag, über Leidensdruck, Tipps und Tricks und womöglich auch Pannen und lustige Momente, die sie mit ihrer Blutung verbinden.

Bestellnummer **0230** (inkl. HVV)

Feb. So 19. 18:00

März Do 16. 19:00 | Fr 17. 19:00 | Sa 18. 19:00

### Thalia Gauss. Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

#### ■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Feb. Sa 18. 20:00

■ **Räuberhände**

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Feb. Mo 20. 19:00

■ **Onkel Wanja**

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Daniel Kahn und Anna Blomeier



Onkel Wanja

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Um-

bruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Feb. Di 21. 20:00

März Do 02. 20:00

■ **Der Boxer**

Von Szczepan Twardoch

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Sebastian Zimmler, Oliver Mallison, Toini Ruhnke, Rosa Thormeyer, Anna Blomeier u.a.



Der Boxer

Kurz bevor die deutsche Wehrmacht in Warschau einmarschiert, betreibt der Pate Jan Kaplica in der Stadt seine dunklen Geschäfte. Die Drecksarbeit erledigt der jüdische Boxer Jakub Shapiro für ihn. Schon bald gerät er zwischen die Fronten von Mafia und polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Herrschaft übernehmen wollen. Szczepan Twardochs Roman, den die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak auf die Bühne bringt, erzählt von Menschen, die sich an der Macht berauschen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Feb. Sa 25. 20:00

März Mo 06. 20:00

■ **Hotel Savoy**

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer



Hotel Savoy

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zwonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

März Mi 01. 20:00

**Hamburger Sprechwerk**

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

März Do 09. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.  
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77  
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg  
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Februar 2023

LGT Young Soloists (Titel, S. 9), shutterstock\_1229257807 (S. 3), Ralf Suerbaum (S. 4), Ulrich Perrey (S. 4), Wittus Witt (S. 4), B. Schaeffer (S. 4), Leon Daniel (S. 5), Brinkhoff Mögenburg (S. 5), Marco Borggreve (S. 6), George Garnier (S. 7), J Konrad Schmidt (S. 7), Philharmonisches Staatsorchester Hamburg (S. 7), Nikolaj Lund (S. 8), Tobias Wirth (S. 8), Sabine Grofmeier (S. 8), Tschaikowsky Saal (S. 8), Paul Fenkart BFMI (S. 9), Maurice Haas (S. 9), Ole Wuttudal (S. 10), Ervis Zika (S. 10), Wilfried Beege (S. 11), Martin Chiang (S. 11), Dr. Joachim Flügel (S. 12, 28), Inken Rahardt (S. 12), Jonas Woltemate/Lani Tranduc (S. 13), Sinje Hasheider (S. 13, 27, 29), Gianmarco Bresadola (S. 14), Krafft Angerer (S. 14, 15, 20, 28, 29, 30), Armin Smailovic (S. 15, 19, 20), Julia Zenk (S. 16), Fabian Hammerl (S. 16), Oliver Fantitsch (S. 17, 22), Lalo Jodlbauer (S. 18), Stephen Cummskey (S. 18), Monika Rittershaus (S. 18), Lucie Jansch (S. 19), Emma Szabo (S. 19, 30), Bo Lahola (S. 20), Christian Hartmann (S. 21), Alvise Predieri (S. 21), Franziska Strauss (S. 21), Imperial Theater (S. 22), Morris MacMatzen (S. 22), Henning Heide (S. 23), Christine Fenzl (S. 23), Heiko Richter (S. 23), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 24), G2 Baraniak (S. 24), Dirk Beichert (S. 24), Andreas Elstner (S. 25), Info Oschmann (S. 25), Nils Loenicker (S. 25), GABO (S. 26), Lutz Jäkel (S. 26), Daniel Woicke (S. 28)

# Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

## Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

## Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

## Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

## Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

## Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

## Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**  
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**  
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

## Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

**Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

**Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

**Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

**Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

**Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77



**LAEISZHALLE ORCHESTER  
SYMPHONIKER HAMBURG**

**Han-Na Chang**

Dirigentin

**Benjamin Beilman**

Violine

**19:00 Uhr**

26.03.2023

Sonntag

**MICHAIL  
GLINKA**

Ouvertüre zu der Oper Ruslan und Ljudmila

**SERGEI  
PROKOFJEW**

Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19

**DMITRI  
SCHOSTAKO-  
WITSCH**

Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47



**Laeiszhalle Hamburg  
Großer Saal**

**symphonikerhamburg.de  
040 357 666 66**